



REPORT

Herausgeber: Hauptverband der landwirtschaftlichen Buchstellen und Sachverständigen e.V.

Leistungsbilanz 2009

des HLBS e.V.
der HLBS-Stiftung
der HLBS-Informationsdienste GmbH
der HLBS Verlag GmbH

HLBS-Tagungen 2009



Bilder: voe

W ü r d i g u n g d e r V e r d i e n s t e v o n D r . R . W e s c h e , W . S t a l b o l d u n d P r o f . M . K ö h n e f ü r d e n H L B S a n l ä s s l i c h d e r H L B S - H a u p t v e r b a n d s t a g u n g a m 1 8 . u n d 1 9 . M a i 2 0 0 9 i n N e u s s s o w i e i m R a h m e n d e r H L B S S t e u e r f a c h t a g u n g i n B e r l i n . V . I . n . r . : D r . R . W e s c h e , D r . W e n z l , W . S t a l b o l d , D r . J . J a e s c h k e , P r o f . M . K ö h n e .



A n d e r 6 0 . H L B S - S t e u e r f a c h t a g u n g a m 2 9 . u n d 3 0 . O k t o b e r 2 0 0 9 i n B e r l i n n a h m e n 2 8 5 M i t g l i e d e r u n d G ä s t e t e i l .



5 5 . H L B S - S a c h v e r s t ä n d i g e n - u n d B e r a t e r f a c h t a g u n g v o m 1 1 . u n d 1 2 . N o v e m b e r 2 0 0 9 i n G ö t t i n g e n .

Inhaltsverzeichnis

Seite

2009 – Was war wichtig?	34
Aufgaben und Ziele des HLBS e.V.	35
Gliederung und Organisation des HLBS e.V.	36
Aus der Facharbeit 2009	37
● Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen	37
● Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige	41
● Fachgruppe Landwirtschaftliche Unternehmensberater	45
Veranstaltungen des HLBS e.V.	47
Serviceangebote der HLBS-Informationendienste GmbH	54
Seminarübersicht der HLBS-Informationendienste GmbH 2009	55
Neuerscheinungen im HLBS Verlag GmbH	57
Verzeichnis der Themen im HLBS-Report	58
Kooperationen/Mitgliedschaften des HLBS e.V.	59
Beteiligungen des HLBS e.V.	60
Mitgliedschaft des HLBS in der European Federation of Agricultural Consultancy (EFAC)	61
Gremien des HLBS e.V.	63
Mitarbeiter in der Geschäftsstelle	65
Mitglieder und Mitgliederentwicklung des HLBS e.V.	66
Impressum	68

2009 – Was war wichtig?

HLBS-Portal gestartet

Seit April steht das neue Informations- und Kommunikationsportal des HLBS und seiner Töchterunternehmen im Internet zur Verfügung (www.hlbs.de). Es enthält neben vielen wichtigen Funktionsbereichen insbesondere einen ausschließlich für HLBS-Mitglieder zugänglichen Fachwissenteil und das fortlaufend aktualisierte und mit verschiedenen Suchroutinen ausgestattete Mitgliederverzeichnis.

Teilnehmerrekord bei HLBS-Seminaren

Die HLBS-Informationsdienste GmbH hat ihr Seminarangebot weiter ausgebaut. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 68 Seminare ausgeschrieben. Zu den bundesweit an 25 Standorten durchgeführten Veranstaltungen kamen insgesamt 3308 Teilnehmer. Von den unterschiedlichen Seminarreihen verbuchte das HLBS Steuerforum 2009 mit 1024 Teilnehmern den höchsten Zuspruch.

Erweitertes Programm der Sachverständigen- und Berater-Fachtagung

Bei der 55. Sachverständigen- und Berater-Fachtagung wurde mit dem Equitag ein neuer Veranstaltungsteil aufgenommen. Der Equitag ist eine Fachdiskussion zu Fragen der Zucht, Haltung und Bewertung von Pferden in Zusammenarbeit mit der Universität Göttingen. Die Tagung wurde von insgesamt über 280 Teilnehmern besucht.

HLBS Verlag mit neuer Geschäftsführung

Rechtsanwalt Stefan Wiemuth wurde im April zum neuen Geschäftsführer des HLBS Verlages bestellt. Er trat damit die Nachfolge von Hermann-Josef Traut an, der insgesamt 29 Jahre für den Verlag und davon ab 1986 als alleiniger Geschäftsführer tätig war.

Neuer Präsident

Die Mitgliederversammlung des HLBS wählte am 18. Mai 2009 in Neuss Herrn StB Dr. Jürgen Jaeschke, Hannover, zum neuen Präsidenten des HLBS. Er trat damit die Nachfolge von WP StB Dr. Rüdiger Wesche an, der nach 12 Jahren Amtszeit nicht mehr für eine erneute Wiederwahl zur Verfügung stand.

HLBS Hauptverbandstagung in Neuss

Die Hauptverbandstagung des Berichtsjahres fand mit 295 Teilnehmern und einem umfangreichen Fachprogramm sowie der Mitgliederversammlung in Neuss statt. Den fachlichen Schwerpunkt bildete das Thema „Lösungen für erfolgreiche Organisationsstrukturen in der Landwirtschaft“ mit verschiedenen Einzelvorträgen.

60. Steuerfachtagung in Berlin

Der HLBS führte seine 60. Steuerfachtagung mit einer Vortragsveranstaltung und Steuerdiskussion in Berlin durch. An der Steuerfachtagung nahmen 285 Mitglieder und Gäste teil. Aus Anlass der Durchführung der 60. Steuerfachtagung wurde eine Chronik herausgegeben, die über die seit 1950 abgehandelten Themeninhalte informiert und als Nachschlagwerk zur Verfügung steht.

Neuer Vorsitzender des Steuerausschusses

Am 15. September 2009 wählte der Fachausschuss Steuerberatung StB Ernst Schnekenburger als Nachfolger des langjährigen Vorsitzenden StB Walter Stalbold zum neuen Vorsitzenden. StB Stalbold stellte sein Amt nach 19 Jahren erfolgreicher Ausschussarbeit zur Verfügung.

HLBS Verlautbarungen

Der Fachausschuss Steuerberatung äußert sich mit den HLBS Verlautbarungen zu ungeklärten steuerlichen Fragestellungen und richtet Beratungsempfehlungen an die Mitglieder.

Neue Steuerreferentin

Zur Unterstützung und Verstärkung der Steuerabteilung des HLBS hat Frau Roswita Bille seit dem 1. Juni 2009 ihre Tätigkeit als Steuerfachreferentin in der Steuerabteilung aufgenommen. Frau Bille hat die Steuerberaterprüfung abgelegt und ist Dipl.-Volkswirtin.

Aufgaben und Ziele des HLBS e.V.

Der HLBS ist der Berufs- und Fachverband der Landwirtschaftlichen Buchstellen sowie der Landwirtschaftlichen Sachverständigen und Unternehmensberater. Er ist unabhängig und hat die Aufgabe, die berufsständischen Interessen wahrzunehmen. Es obliegt ihm, fach- und berufsständische Fragen durch Gespräche, Verhandlungen und Eingaben an Ministerien, Verwaltungsbehörden und andere Institutionen einer möglichst allgemein gültigen Lösung zuzuführen. Darüber hinaus ist es seine Aufgabe, die Mitglieder in den jeweiligen Fachgebieten zu unterrichten und in Einzelfragen zu unterstützen, die Kontakte der Mitglieder zu fördern sowie Veranstaltungen zur beruflichen Fortbildung der Mitglieder und zur Aus- und Fortbildung des Berufsnachwuchses durchzuführen. Hierbei pflegt der Verband engen Kontakt zu anderen Berufsverbänden und Berufskammern der steuer- und wirtschaftsberatenden Berufe, der Sachverständigen und der Landwirtschaft auf nationaler und europäischer Ebene.

Der HLBS ist ferner vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz als einzige Berufsvertretung der natürlichen und juristischen Personen anerkannt, die freiberuflich gegen Entgelt für landwirtschaftliche Betriebe Bücher führen und prüfen sowie diese Betriebe betriebswirtschaftlich und steuerlich beraten. Die landwirtschaftlichen Buchstellen ermitteln alljährlich die Daten für den Agrarbericht der Bundesregierung.

Als wichtige Aufgabe betrachtet der HLBS die umfassende fachliche Bearbeitung des landwirtschaftlichen Steuerrechts. Im Rahmen seiner Aufgaben wird der HLBS vom Bundesminister der Finanzen bei Gesetzesvorhaben sowie bei der Erarbeitung von Richtlinien und Verwaltungsanweisungen gehört. Weiterhin nehmen Vertreter des Verbandes regelmäßig an Steuerausschusssitzungen des Deutschen Bauernverbandes, des Zentralverbandes Gartenbau sowie an den Sitzungen des Arbeitskreises Steuerfragen der Wald- und Grundbesitzerverbände teil. Der HLBS steht in fachlichem Kontakt mit den Steuerberaterkammern und den Steuerberaterverbänden.

Im Bereich des landwirtschaftlichen Sachverständigenwesens arbeitet der HLBS seit vielen Jahren mit den zuständigen Bestellungsbehörden in der Landwirtschaft, ferner der Wissenschaft, den Agrarverwaltungen und -institutionen sowie weiteren kompetenten Institutionen und Persönlichkeiten im fachübergreifenden außerlandwirtschaftlichen Bereich eng zusammen. Der HLBS gewährleistet eine stete Qualitätssicherung und -entwicklung der Sachverständigentätigkeit. Enge Kontakte bestehen zum Bundesverband öffentlich bestellter und vereidigter sowie qualifizierter Sachverständiger, dessen korporatives Mitglied der HLBS ist, und zum Institut für Sachverständigenwesen. Der HLBS ist weiterhin Mitträger des von namhaften Sachverständigenorganisationen initiierten Deutschen Sachverständigentages. Darüber hinaus findet der HLBS als Fachinstitution bei einer Vielzahl von bewertungsmethodischen und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen in der Landwirtschaft Gehör.

Im Bereich der landwirtschaftlichen Unternehmensberatung setzt sich der HLBS für die Schaffung qualifizierter und effizienter Beratungsstrukturen ein. Der Verband fördert durch seine Arbeit die Etablierung unabhängiger Beratungsdienste auf betriebswirtschaftlichem und produktionstechnischem Gebiet. Darüber hinaus fördert der HLBS die Einführung von transparenten Qualitätssicherungsinstrumenten für diesen Dienstleistungsbereich und den Schutz der Berufsbezeichnung des Unternehmensberaters.

Zu den Aufgaben des HLBS gehört zudem die Förderung der Zusammenarbeit der von ihm vertretenen Berufsgruppen.

Gliederung und Organisation des HLBS e.V.

Dem Hauptverband gehörten im Berichtsjahr mehr als 1 500 Mitglieder an. Die Mitgliedschaft im HLBS ist unmittelbar. Der Verband gliedert sich in die Fachgruppen „Landwirtschaftliche Buchstellen“ sowie „Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater“ mit den Fachrichtungen Landwirtschaft, Forst und Gartenbau. Auf regionaler Ebene ist der Verband in die folgenden acht Landesverbände unterteilt:

Landesverband Bayern

Landesverband Hessen

Landesverband Niedersachsen/Weser-Ems und Bremen

Landesverband Nord-Ost

zusammengesetzt aus den Ländern: Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin

Landesverband Nordrhein-Westfalen

Landesverband Schleswig-Holstein einschließlich Hamburg

Landesverband Sachsen-Thüringen

Landesverband Süd-West

zusammengesetzt aus den Ländern: Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Saarland.

Einige dieser Landesverbände haben weitere Untergliederungen (Bezirksgruppen), so der Landesverband Niedersachsen/Weser-Ems, der Landesverband Nordrhein-Westfalen, der Landesverband Süd-West sowie der Landesverband Nord-Ost.

Die Führung der Geschäfte des Verbandes obliegt dem Vorstand. Zwei hauptamtliche Geschäftsführer führen gemeinschaftlich die Verbandsgeschäfte aufgrund einer vom Vorstand beschlossenen Geschäftsordnung.

Im Vorstand obliegt dem Präsidenten die Wahrnehmung der allgemeinen den Verband in seiner Gesamtheit betreffenden Aufgaben. Der Präsident repräsentiert den Verband und ist Vorsitzender des Vorstandes. Er beruft die ordentlichen und außerordentlichen Mitgliederversammlungen ein und leitet sie. Ferner ist ihm die Leitung der Fachtagungen des HLBS übertragen. Zwei Vizepräsidenten repräsentieren jeweils die beiden im HLBS zusammengeschlossenen Fachgruppen. Diese leiten die fachliche Arbeit der jeweiligen Fachgruppe eigenverantwortlich und stimmen die Arbeiten mit dem Präsidenten ab.

Den Hauptausschuss bilden grundsätzlich die beiden Vorsitzenden der Landesverbände. Der Hauptausschuss hat die Aufgabe, alljährlich zum Geschäftsbericht des Vorstandes und zur Jahresrechnung für die Mitgliederversammlung Stellung zu nehmen und einen Beschluss über den der Mitgliederversammlung vorzulegenden Haushaltsplan zu fassen. Er wählt die Mitglieder der Fachausschüsse, schlägt der Mitgliederversammlung die festzusetzenden Beiträge vor und beschließt die Festsetzung der Aufwandsentschädigungen und Reisekosten für die ehrenamtlich tätigen Mitglieder.

Die ordentliche Mitgliederversammlung tritt einmal jährlich zusammen. Ihr obliegt u.a. die Wahl der Vorstandsmitglieder, die Genehmigung der Jahresrechnung sowie des Haushaltsplans, die Entlastung des Vorstandes, die Festsetzung der Beiträge und die Wahl von Ehrenmitgliedern auf Vorschlag des Vorstandes.

Zur Verwirklichung der Verbandsziele werden in den Schwerpunktbereichen Fachausschüsse gebildet. Sämtliche Verbandsaufgaben werden von ehrenamtlich tätigen Funktionsträgern auf Bundes-, Landes- und Regionalebene wahrgenommen. Die ehrenamtliche Funktionsträgerschaft ist die Grundlage der Arbeit des Hauptverbandes seit seiner Gründung.

Zur Organisation und Durchführung der Verbandsangelegenheiten unterhält der HLBS eine Geschäftsstelle in Sankt Augustin-Hangelar bei Bonn mit mehreren hauptamtlichen Mitarbeitern.

Aus der Facharbeit 2009

Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen

Schwerpunkt der Arbeit des Fachausschusses „Steuerberatung“

Der Fachausschuss führte im Berichtsjahr drei Sitzungen durch. Die Sitzungen des Ausschusses fanden am 30. Januar 2009 in Essen im Rahmen der dort durchgeführten Internationalen Pflanzenmesse, am 15. September 2009 in Sankt Augustin und am 1. Dezember 2009 in Berlin statt.

An den Sitzungen des Fachausschusses nahmen Gäste aus dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, der Bundessteuerberaterkammer, dem Deutschen Bauernverband sowie dem Zentralverband Gartenbau teil.

In der Sitzung am 15. September 2009 stellte der bisherige Vorsitzende des Steuerausschusses, StB Walter Stalbold, sein Amt als Vorsitzender zur Verfügung. StB Stalbold übte dieses Amt seit 1990 aus. Zu seinem Nachfolger wurde StB Ernst Schnekenburger aus Ravensburg gewählt. In Verbindung mit diesem Amtswechsel stellte auch der bisherige langjährige stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses, Dipl. Vw., StB, WP Gerhard Flock sein Amt zur Verfügung. Zu seinem Nachfolger wurde StB Ernst Gossert aus München gewählt.

Der Fachausschuss hat in seinen Stellungnahmen und Eingaben dem Finanzausschuss des Deutschen Bundestages, dem Bundesminister der Finanzen und den Finanzministerien der Länder Vorschläge für eine praxisgerechte Ausgestaltung von steuergesetzlichen Änderungsmaßnahmen und zur Anwendung des Steuerrechts im Bereich der Land- und Forstwirtschaft unterbreitet.

HLBS Verlautbarungen

In seiner Sitzung am 1. Dezember 2009 beschloss der Fachausschuss die Herausgabe von HLBS Verlautbarungen. Mit diesem neuen Medium werden Positionsbestimmungen und Rechtsauffassungen aus der Facharbeit des Ausschusses zu steuerlichen Fragestellungen an die Öffentlichkeit vermittelt sowie praxisorientierte Empfehlungen für die Rechtsanwendung an die Mitglieder des HLBS gegeben. Der Fachausschuss beabsichtigt mit den HLBS Verlautbarungen auf die Rechtsentwicklung bei bedeutsamen und für die Praxis der Rechtsanwendung ungelösten steuerlichen Fragestellungen einzuwirken und sich für die Durchsetzung seiner Rechtsauffassung im Interesse einer sachgerechten Besteuerungspraxis einzusetzen.

Als erste Verlautbarung wurde zum Ende des Berichtsjahrs eine Auflistung zur Nutzungsdauer und zur Abschreibung der bei der Erzeugung von Energie eingesetzten Wirtschaftsgüter und Anlagen erstellt. Bei der Zuordnung wurden die technischen Nutzungsvoraussetzungen der bei der Energieerzeugung eingesetzten Wirtschaftsgüter und Anlagen zugrunde gelegt, die in den geltenden Abschreibungstabellen der Finanzverwaltung noch keine Berücksichtigung gefunden haben. Mit der Verlautbarung setzt sich der Fachausschuss für eine Anpassung und Aktualisierung der Abschreibungstabellen in Bezug auf die Nutzungsdauer und die Abschreibung dieser Wirtschaftsgüter und Anlagen ein.

Steuergesetzgebung

Der Fachausschuss befasste sich im Berichtsjahr mit der Fortentwicklung der Steuergesetzgebung und deren Auswirkungen im Be-



Was wird aus Ihnen bei Datenverlust durch Strom- oder Hardwareausfall, fehlerhafter Datensicherung, Diebstahl, Sabotage, Brand oder Hochwasser? Fordern Sie deshalb unbedingt:

Für Ihre Daten das Höchstmaß – strengste Sicherheitsverwahrung!

Für Sie – Befreiung von IT-Sorgen!

Steuerberatern und landwirtschaftlichen Buchstellen bieten wir maßgeschneiderte IT-Lösungen in einem Rechenzentrum mit hochmoderner Infrastruktur. Wir sichern Ihre Server in einem Tresorsystem. So ist die Hochverfügbarkeit Ihrer Daten und Anwendungen garantiert – unabhängig von der eingesetzten Software! Mehr Sicherheit? Dann Sprechen Sie mit uns.

LAND-DATA –
Ganz nah bei Ihnen.



LAND-DATA

Gesellschaft für Verarbeitung landwirtschaftlicher Daten mbH

Wedekindstraße 9-11
27374 Visselhövede
Tel. 04262 304 - 0
www.landdata.de



Gewinn aus Grundstücksverkäufen nicht verschenken!

Am 30. Juni 2010 laufen wieder Reinvestitionsfristen nach §§ 6 b, 6 c EStG aus. Geprüfte und wirtschaftlich sinnvolle Reinvestitionskonzepte zum außerlandwirtschaftlichen Vermögensaufbau.

Rufen Sie uns an:
Telefon 0 43 05/99 19 94 und 0 89/2 02 31 66

Ihr erfahrener Partner:

Deutsche Land+Wert

Gesellschaft zur Vermögensentwicklung in der Landwirtschaft

Gut Bossee • 24259 Westensee • Tel. 0 43 05/99 19 94
Fraunhoferstraße 18 • 80469 München • Tel. 0 89/2 02 31 66
www.deutschelandundwert.de • info@deutschelandundwert.de

reich der Land- und Forstwirtschaft. Im Blickpunkt der Bearbeitung standen folgende Steuergesetze:

- Jahressteuergesetz 2009
- Gesetze zum Bürokratieabbau
- Bürgerentlastungsgesetz
- Wachstumsbeschleunigungsgesetz

1. Jahressteuergesetz (JStG) 2009

Für die Beratungspraxis führte die ab 2009 geltende Einführung der beschränkten Steuerpflicht für ausländische Arbeitnehmer zu einem administrativen Mehraufwand. Die Neuregelung ist auch auf ausländische Saisonarbeitskräfte in der Land- und Forstwirtschaft anzuwenden. Anders als in der Vergangenheit kann die Einkommensteuer bei beschränkt steuerpflichtigen Arbeitnehmern nicht mehr durch den Lohnsteuerabzug vom Arbeitslohn und der Berücksichtigung von zuvor auf der Lohnsteuerkarte eingetragenen Werbungskosten abgegolten werden. Nach der Neufassung des § 50 Abs. 2 Nr. 4a EStG gilt die Abgeltungswirkung der Einkommensteuer ab 2009 nur noch dann, wenn keine Werbungskosten auf der Lohnsteuerkarte eingetragen werden. Sind Werbungskosten auf der Lohnsteuerkarte eingetragen führt dies dazu, dass der beschränkt steuerpflichtige Arbeitnehmer nach Ablauf des Veranlagungszeitraums verpflichtet ist, in der Bundesrepublik eine Einkommensteuererklärung abzugeben. Für die in 2009 beschäftigten ausländischen Saisonarbeitskräfte hat dies zur Folge, dass in den Fällen, in denen Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte vermerkt sind, bis spätestens 31.5.2010 eine Einkommensteuererklärung bei dem für die Betriebsstätte des Arbeitgebers zuständigen Finanzamt abgegeben werden muss. Die Einkommensteuer bemisst sich dabei für alle beschränkt steuerpflichtigen Arbeitnehmer nach dem Tarif für unbeschränkt Steuerpflichtige, jedoch ohne Berücksichtigung des Grundfreibetrages. Die im Ausland erzielten Einkünfte unterliegen dann in der Bundesrepublik dem Progressionsvorbehalt.

Der Steuerausschuss wendete sich gegen die mit der Maßnahme verbundenen hohen administrativen Belastungen für die Beraterberufe und die betreuten Betriebe, die mit den Zielsetzungen der Bundesregierung zum Bürokratieabbau nicht in Einklang zu bringen sind und sprach sich für eine praxisgerechte Handhabung der Neuregelung aus. Als problematisch erachtete der Steuerausschuss die Einbeziehung der für die Erklärung notwendigen steuerrelevanten Angaben aus dem Ausland. Gemeinsam mit den berufsständischen Organisationen der Landwirtschaft und des Gartenbaus wurden ver-

einfachende Lösungen bei der Rechtsanwendung angestrebt. Bis zum Ende des Berichtsjahrs konnte eine Umsetzung jedoch nicht erreicht werden.

2. Gesetze zum Bürokratieabbau

Eine zentrale Maßnahme der gesetzlichen Regelungen war die Einführung einer ab 2010 geltenden obligatorischen Abgabe elektronischer Steuererklärungen und Bilanzen für Betriebe, die auch für bilanzierende Land- und Forstwirte gilt. Der Steuerausschuss diskutierte in diesem Zusammenhang über die erneut von den Ländern in koordinierten Ländererlassen festgelegten und für Betriebe mit abweichendem Wirtschaftsjahr eng bemessenen Steuererklärungsfristen. Verschiedene Initiativen des HLBS gegenüber den Finanzverwaltungen des Bundes und der Länder, die von der Arbeitsgemeinschaft Klimatagung und den Steuerberaterkammern unterstützt wurden, haben in Bezug auf die für land- und forstwirtschaftliche Betriebe zum 31.3. des auf das Ende des Wirtschaftsjahres folgenden Kalenderjahres festgelegte Erklärungsfrist keinen Erfolg gehabt.

Der Steuerausschuss sprach sich dafür aus, im Gespräch mit den Finanzverwaltungen der Länder weiterhin eine Lösung anzustreben, die eine im Verhältnis zu den Betrieben mit dem Kalenderjahr als Wirtschaftsjahr angemessene Erweiterung der Erklärungsfrist bis zum 31.5. des Folgejahres gewährt. Eine Lösung wurde in Verbindung mit der Umsetzung der Abgabe von elektronischen Steuererklärungen und Bilanzen angestrebt.

Der Steuerausschuss befasste sich darüber hinaus mit den Folgen der Erweiterung der vorläufigen Steuerfestsetzung zur Vermeidung von Massenrechtsbehelfen, die in Verbindung mit der Änderung des § 165 Abs. 1 und Abs. 2 AO einhergehen. Hier war der Steuerausschuss bemüht, dass die für die Finanzverwaltung erweiterte Möglichkeit Teileinspruchsentscheidungen im Rahmen von Rechtsbehelfsverfahren zu treffen, nicht zu einer Verkürzung des Rechtsschutzes zum Nachteil des Steuerbürgers führt. Zur Aufklärung und Information bezog der Steuerausschuss diese Thematik in den im Berichtsjahr durchgeführten Steuerrückblicktagungen mit ein.

3. Bürgerentlastungsgesetz

Der Steuerausschuss befasste sich mit den Auswirkungen des ab 2010 neugeordneten Sonderausgabenabzugs von Beiträgen zur Sozialversicherung und von Beiträgen zur Krankenversicherung. Die Einzelheiten der rechtlichen Umsetzung wurden in den Fortbildungsveranstaltungen des HLBS einbezogen und an die Mitglieder vermittelt.

4. Wachstumsbeschleunigungsgesetz

Zum Ende des Berichtsjahres wurde mit dem Wachstumsbeschleunigungsgesetz eine Vielzahl von einzelnen steuergesetzlichen Maßnahmen umgesetzt, die auch den Bereich der Besteuerung der Land- und Forstwirtschaft betreffen. Bei der Unternehmensbesteuerung wurde für geringwertige Wirtschaftsgüter wieder ein Abschreibungswahlrecht eingeführt. Dieses war mit der Unternehmenssteuerreform 2008 abgeschafft worden. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 410,- € können sofort abgeschrieben werden. Alternativ wurde für Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von mehr als 150,- € bis 1 000,- € ein Wahlrecht zur Abschreibung in einem Sammelposten (sogen. Poolabschreibung) eingeführt. Bislang war hier die Durchführung einer Sammelabschreibung obligatorisch. Weitere steuerliche Erleichterungen wurden für die gewerbliche Wirtschaft mit der Erleichterung der Zinsschrankenregelung und in Verbindung mit dem Verlustabzug berücksichtigt.

Für den Bereich der Land- und Forstwirtschaft sind die Erleichterungen durch die Absenkung der Behaltefristen bei der Erbschaft- und Schenkungsteuer von 10 auf 7 Jahre (100 % Steuerfreistellungsoption) und von 7 auf 5 Jahre (85 % Steuerfreistellungsoption) sowie die Anhebung der Arbeitnehmerzahl von 10 auf 20 für die Anwendung der Lohnsummenregelung von praktischer Bedeutung. Der HLBS hat sich in seiner Stellungnahme erfolgreich für eine Anwendung der steuerlichen Erleichterungen bezogen auf den 1.1.2009 eingesetzt. Nach dem Gesetzentwurf waren diese ursprünglich erst ab 2010 vorgesehen. Damit konnte eine Rechtsanwendung der mit längeren Behaltefristen versehenen Regelungen des Erbschaftsteuerreformgesetzes nur bezogen auf das Jahr 2009 vermieden werden.

Aufmerksam verfolgte der Steuerausschuss die Diskussion der verfassungsrechtlichen Fragestellungen zur Anwendung des Erbschaftsteuerreformgesetzes, die nach Einschätzung des Steuerausschusses mit der Anpassung der Tarifstruktur der Steuerklasse II im Wachstumsbeschleunigungsgesetz allein nicht zum Abschluss gebracht werden kann.

Kritisch nahm der Steuerausschuss die Einführung eines ermäßigten Steuersatzes für Beherbergungsleistungen ab dem 1.1.2010 zur Kenntnis, der auch für die Übernachtungsleistungen in Verbindung mit Ferien auf dem Bauernhof gilt. Die Fragen der rechtlichen Umsetzung und Abgrenzung von Leistungsinhalten bei Beherbergungsleistungen konnten bis zum Ende des Berichtsjahres noch nicht geklärt werden.

Verwaltungsregelungen auf Bundes- und Länderebene

Weitere Schwerpunkte der fachlichen Arbeit waren die Diskussion über die aktuelle Finanzrechtsprechung und ihre Auswirkungen auf die Rechtsentwicklung im Bereich der land- und forstwirtschaftlichen Besteuerung sowie die Erarbeitung von Vorschlägen zur praxisgerechten Umsetzung neuer Verwaltungsanweisungen im Steuerrecht auf Bundes- und Länderebene. Der Steuerausschuss begleitete in seinen Stellungnahmen alle wesentlichen steuerrechtlichen Fragestellungen, die den Bereich der Land- und Forstwirtschaft umfassen.

Folgende Einzelthemen und Fragestellungen waren Gegenstand der Erörterung und der Erarbeitung von Stellungnahmen:

- Rechtsanwendungsfragen im Zusammenhang mit der Bearbeitung der koordinierten Ländererlasse zur Erbschaftsteuer und zur Bewertung des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens
- BMF Schreiben zur Anwendung des Investitionsabzugsbetrages gem. § 7g EStG
- Rechtsfolgen aus der höchstrichterlichen Rechtsprechung zur Abschreibung von immateriellen Wirtschaftsgütern im Bereich der Land- und Forstwirtschaft (Milchlieferrechte und Zuckerrübenlieferrechte u.a.)
- Aktualisierung und Neugestaltung des BMF Schreibens zur Bewertung von mehrjährigen Kulturen (sogen. Baumschulerlass)
- Neue höchstrichterliche Rechtsprechung zur Abgrenzung der Einkunftserzielung bei der Vermarktung von Eigenerzeugnissen und Zukaufprodukten im Bereich der Land- und Forstwirtschaft und ihre Umsetzung durch ein BMF Schreiben
- Ertragsteuerliche Behandlung von Zuckerrübenlieferrechten nach der Neugestaltung der Zuckermarktordnung
- Strukturwandel von landwirtschaftlicher zur gewerblichen Tierhaltung auf der Grundlage neuer höchstrichterlicher Abgrenzungsgrundsätze



Mehr Freude an der Buchführung

... mit den flexiblen nlb-Software-Assistenten für Steuerberater und deren Mandanten



AssBILA



AssGELD



AssFAKT



AssOPOS

Unsere Buchführungsprogramme werden speziell für die Anforderungen der Landwirtschaft entwickelt – leistungsstark und anwenderfreundlich. Mit unserem Modular-Konzept haben Sie immer Ihre passenden **nlb-Software-Assistenten** zur Verfügung – stets aktuell! Zu diesem Software-Paket bieten wir Ihnen einen umfassenden Support und Schulungen.

Verlassen Sie sich auf unsere Kompetenz – wir freuen uns auf eine Zusammenarbeit!

nlb
Neue Landbuch
Gesellschaft

Tel. 04231 9552-0
info@nlb.de

www.nlb.de



- Rechtsanwendung der neuen höchstrichterlichen Rechtsgrundsätze zur faktischen Ehegatten-Mitunternehmerschaft
- Steuerliche Fragen in Verbindung mit der Energieerzeugungstätigkeit (Biogas- und Stromerzeugung, Strom und Wärmeerzeugung mit Photovoltaikanlagen)
- Umsatzsteuerliche Abgrenzungsfragen bei Produktionsleistungen und Dienstleistungen im Grenzbereich zwischen Pauschalierung und Regelbesteuerung
- Praktische Auswirkungen der BFH Rechtsprechung zur umsatzsteuerlichen Geschäftsveräußerung im Ganzen bei Betriebsübergabe durch einen Verpächter
- Besteuerung und Abgrenzung von Pflanzenlieferungen in Verbindung mit Pflanzdienstleistungen auf der Grundlage der neueren BFH Rechtsprechung
- Anwendung der Umsatzsteuerpauschalierung bei Gewerbebetrieben kraft Rechtsform und die Umsetzung durch ein BMF Schreiben
- Der Hofladen als selbständiger Gewerbebetrieb und seine Abgrenzung zur landwirtschaftlichen Produktionstätigkeit
BE: StB, WP Dr. Ferdinand Rüchardt, ECOVIS BLB Steuerberatungsgesellschaft mbH, München
- Neue Grundsätze zur Mitunternehmerschaft von Ehegatten
BE: StOAR Hans-Wilhelm Giere, Niedersächsisches Finanzministerium, Hannover
- Anwendung der Verwaltungsanweisungen zur Abschreibung von Zuckerrübenlieferrechten und zur ertragsteuerlichen Behandlung der Umstrukturierungsbeihilfe und Frachtpremien
BE: StB Eckhard Wegener, Busse & Coll. Steuerberatungsgesellschaft mbH, Sehnde
- Steuerliche Fragen im Zusammenhang mit der Energieerzeugung
BE: StB Cord Keine, Niedersächsisches Landvolk, Hannover

Steuerdiskussionstagungen

Im Rahmen der Fachtagungen des Verbandes wurden am 18. Mai 2009 in Neuss und am 30. Oktober 2009 in Berlin besondere Steuerdiskussionstagungen über aktuelle steuerliche Fragen zur Besteuerung der Land- und Forstwirtschaft durchgeführt. An den Veranstaltungen nahmen Vertreter der Finanzgerichtsbarkeit, der Finanzverwaltung, der Berufskammern und der Verbände teil. Hierbei wurden folgende Einzelthemen erörtert:

Steuerdiskussionstagung am 18. Mai 2009 in Neuss

- Zweifelsfragen zur Anwendung des neuen Bewertungs- und Erbschaftsteuerrechts im Bereich des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens
BE: RAmtm Steffen Wiegand, BMF, Berlin
- Rechtsanwendungsfragen zum Investitionsabzugsbetrag
BE: StB Toni Kreckl, bbv-Beratungsdienst GmbH, München
- Konsequenzen aus den BFH-Urteilen zur Definition des Waldbestandes als Wirtschaftsgut des nicht abnutzbaren Anlagevermögens
BE: StB, vBP Dr. Richard Moser, Dr. Moser Steuerberatungsgesellschaft mbH, Göttingen
- Auswirkungen des BFH-Urteils zur Abschreibungsfähigkeit von Zuckerrübenlieferrechten auf die Möglichkeit zur Abschreibung von immateriellen Wirtschaftsgütern in der Land- und Forstwirtschaft
BE: StB Eckhard Wegener, Busse & Coll. Steuerberatungsgesellschaft mbH, Sehnde
- Aktuelle Entwicklungen auf dem Gebiet des Ertragsteuerrechts im Bereich der Land- und Forstwirtschaft
BE: StOAR Hans-Wilhelm Giere, Niedersächsisches Finanzministerium, Hannover
- Abgrenzung von Tätigkeiten der landwirtschaftlichen Erzeugung und Verarbeitung gem. Art. 295 Abs. 2 MwStSystRL im Grenzbereich zwischen Umsatzsteuerpauschalierung und Regelbesteuerung
BE: ORR Wolfgang Horn, Oberfinanzdirektion Karlsruhe, Stuttgart

Steuerdiskussionstagung am 30. Oktober 2009 in Berlin

- Umsatzsteuerliche Zweifelsfragen in der Rechtsanwendungspraxis im Anwendungsbereich des § 24 UStG
BE: ORR Wolfgang Horn, Oberfinanzdirektion Karlsruhe, Stuttgart

Zusammenarbeit mit den Berufskammern, Verbänden und anderen Institutionen

Im Jahre 2009 hat der HLBS seine seit vielen Jahren bestehenden guten Kontakte zu zahlreichen Organisationen gepflegt, zu denen u.a. die **Bundessteuerberaterkammer**, der **Deutsche Steuerberaterverband (DStV)**, der **Bundesverband der Steuerberater**, der **Bundesverband der Freien Berufe (BFB)**, die **Arbeitsgemeinschaft Klimatagung**, aber auch die **Steuerberaterkammern** und die **Steuerberaterverbände** in den Bundesländern gehören.

Ein reger Meinungs- und Erfahrungsaustausch fand in Bezug auf steuerrechtliche Fragen mit den zuständigen Fachausschüssen des **Deutschen Bauernverbandes (DBV)**, des **Zentralverbandes Gartenbau (ZVG)** und der **Arbeitsgemeinschaft der Grund- und Waldbesitzerverbände** statt.

An den Sitzungen des **Arbeitskreises für Steuerfragen der Grund- und Waldbesitzerverbände** sowie der **Arbeitsgemeinschaft Klimatagung** nahmen Vertreter des HLBS regelmäßig teil.

Vertreter des HLBS wirkten in den steuerlichen und berufsrechtlichen Fachausschüssen des **Bundesverbandes der Freien Berufe** in der Diskussion um die aktuelle Steuergesetzgebung und der berufsrechtlichen Belange der Freien Berufe mit.

Vertreter des HLBS nahmen am **Deutschen Steuerberaterkongress** der Bundessteuerberaterkammer am 4. und 5. Mai 2009 in Hamburg und am **32. Deutschen Steuerberatertag** des Deutschen Steuerberaterverbandes (DStV) am 19. und 20. Oktober 2009 in Bremen teil.

Der HLBS nahm an dem von der Bundessteuerberaterkammer am 1. September 2009 in Berlin durchgeführten Sommerfest teil, in dessen Rahmen Gelegenheit zu einem Meinungsaustausch mit Abgeordneten des Deutschen Bundestages, Mitgliedern des Bundestags-Finanzausschusses, Vertretern der Finanzverwaltung und Berufskollegen der Steuerberaterkammern bestand.

Vertreter des HLBS nahmen an dem **6. Deutschen Finanzgerichtstag** teil, der am 26. Januar 2009 in Köln durchgeführt wurde. Der HLBS unterstützt die Zielsetzungen des Deutschen Finanzgerichtstages als förderndes Mitglied.

Der HLBS war vertreten im Symposium des **Deutschen Wissenschaftlichen Instituts** der Steuerberater, das am 7. Dezember 2009 in Berlin im Rahmen einer Podiumsdiskussion die Thematik: „Verfassungsrecht und Steuerrecht – Verfassungsrechtlicher Rahmen für den Steuergesetzgeber“ bearbeitete.

Im Rahmen der **Deutschen Gesellschaft für Agrarrecht (DGAR)** war der HLBS an steuerrechtlichen Fachveranstaltungen beteiligt, die in der Frühjahrstagung der DGAR am 23. und 24. April 2009 in

Rostock und vom 5. bis 8. Oktober 2009 in Goslar durchgeführt wurden. GF Hartmann leitete als Vorsitzender des DGAR Steueraussschusses die turnusgemäß jährlich im Rahmen der Tagungen durchgeführten Sitzungen. Unter Mitwirkung des HLBS konnten wichtige Impulse zur Bearbeitung der für die Land- und Forstwirtschaft bedeutsamen steuerlichen Rechtsfragen auch an die in der DGAR organisierten Fachanwälte für Steuerrecht vermittelt werden.

Arbeitsbereich „Rechnungswesen und Datenverarbeitung“

Für die Belange des landwirtschaftlichen Rechnungswesens und der Datenverarbeitung ist im HLBS der gleichnamige Fachausschuss zuständig.

Im Rahmen der Ausschussarbeit wurden im Berichtsjahr folgende Themen behandelt und in die Verbandsarbeit eingebracht:

Projektarbeiten

Liquiditätsplanung als Beratungsangebot

Eine professionelle Liquiditätsplanung spielt für viele landwirtschaftliche Betriebe eine zunehmend wichtigere Rolle.

Hierzu besteht ein grundsätzlicher Bedarf an einer mit dem betrieblichen Rechnungswesen eng verknüpften Lösung. Entsprechende weiterentwickelte EDV-Lösungen würden die Möglichkeit zu einfacheren und effizienten Symposien zwischen Steuer- und Unternehmensberatung schaffen. Für diesen Ansatz wurde im Fachausschuss eine Projektarbeit mit dem Ziel konzipiert, einen HLBS-Leitfaden aufzustellen, der die Grundanforderungen (EDV-Programm übergreifend) für Liquiditätsplanungen und auch Planfolgerechnungen auf der Grundlage der laufenden Buchführung definiert. Mit der Projektbearbeitung wird in 2010 begonnen.

Schwerpunkthemen

Elektronische Übermittlung von Jahresabschlüssen

Durch die elektronische Übernahme von Jahresabschlüssen in den Besteuerungsprozess sollen Effizienzpotentiale sowohl in den Unternehmen als auch in der Finanzverwaltung realisiert werden. Für bestimmte Branchen ergeben sich dabei aufgrund besonderer Rechnungslegungsvorschriften eigene Anforderungen an den Inhalt edv-technischen Vorarbeiten wurde eine zentrale Arbeitsgruppe beim Bayerischen Landesamt für Steuern eingerichtet. Für den Bereich des landwirtschaftlichen Rechnungswesens konnte der HLBS einen eigenen Vertreter für diese Arbeitsgruppe benennen. Diese Aufgabe hat der Fachausschussvorsitzende, Herr Dr. Manthey, übernommen. Über den weiteren Fortgang in der Sache werden die HLBS-Mitglieder informiert.

Elektronische Kontierung

Die Grundsätze der ordnungsgemäßen Buchführung (GoB) sind vom Buchführungspflichtigen stets zu beachten. Dies gilt unabhängig von deren organisatorischer Ausführung und den hierzu genutzten Technologien und damit auch für jede Form der elektronischen Verarbeitung. Der geplante Verzicht einer handschriftlichen Kontierung auf Papierbelegen kann nur dann in Frage kommen, wenn damit die Nachvollziehbarkeit und Prüfbarkeit des Geschäftsvorfalles und damit der Zusammenhang von Buchung und Beleg gewährleistet ist. Der Fachausschuss Rechnungswesen hat sich mit der The-

matik und dem hierfür bei der Bundessteuerberaterkammer laufenden Arbeitsprojekt eingehend befasst. Die Einführung der elektronischen Kontierung wird vor diesem Hintergrund grundsätzlich für richtig erachtet und vom HLBS unterstützt. Der weitere Fortgang in der Sache wird vom HLBS begleitet.

Ganzheitliche Finanz- und Vermögensplanung

In landwirtschaftlichen Familienbetrieben ist häufig, über die Betriebsebene hinaus, die Unternehmerfamilie selbst die zentrale und strategische Planungskomponente. Sinnvolle Finanz- und Vermögensplanungen dürfen daher nicht nur auf die betriebliche Situation abgestellt werden, sondern sollten ganzheitlich auf alle Beteiligten ausgerichtet sein. Aus dem auf den jeweiligen Betrieb bezogenen Beratungsverhältnis ergeben sich somit grundsätzlich gute Möglichkeiten einer weitergehenden Vermögensberatung als Additivleistung.

Die notwendigen Grundlagen und Möglichkeiten für die Tätigkeit einer Vermögensberatung als ergänzendes Geschäftsmodell für die steuer- und wirtschaftsberatenden Berufe wurden im Rahmen des 14. HLBS-Beratergesprächs im November des Berichtsjahres in Göttingen ausführlich diskutiert. Weiterführende Unterlagen sind auf Anfrage bei der HLBS-Geschäftsstelle verfügbar. Für 2010 ist auch ein Workshop zu diesem Thema geplant.

Weitere Themen

Eingang in die Ausschussarbeit, fachliche Stellungnahmen und Diskussionen oder Veröffentlichungen des HLBS fanden ferner die Themen:

- IDW Standard: Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen durch Wirtschaftsprüfer (IDW ES7)
- Überarbeitung der Steuerberatergebührenordnung (Vorschriften für LuF)
- Agrarrating der Genossenschaftsbanken und Beratungsfunktionen der Buchstellen

Weiterführende Informationen zu den Themen und Unterlagen sind in der HLBS-Geschäftsstelle verfügbar.

Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige

Projektarbeiten

Arbeitsgruppe „Schätzungsordnung“

Eine vom Fachausschuss „Sachverständigenwesen“ beauftragte Arbeitsgruppe hat eine Neufassung der „Schätzungsordnung für das landwirtschaftliche Pachtwesen“ erarbeitet. Der Entwurf wurde erstmals anlässlich der Sachverständigen-Spezialdiskussion im November des Berichtsjahres öffentlich vorgestellt und stieß dort auf breite Zustimmung.

Da die bisherige Fassung der Schätzungsordnung aus dem Jahr 1982 in Zusammenarbeit mit dem Verband der Landwirtschaftskammern (VLK) erarbeitet wurde und die Schätzungsordnung auch durch diesen offiziell herausgegeben wird, befindet sich die aus bewertungs-fachlicher Sicht notwendig gewordene Neufassung jetzt in weiterer Abstimmung. Hier zeichnete sich zum Ende des Berichtsjahres noch keine endgültige Verabschiedung ab, da noch einige rechtliche Grundsatzfragen im Hinblick auf die schiedsgutachterliche Stellung und Aufgabe der Sachverständigen in Schätzungsausschüssen diskutiert werden. Es wird jedoch davon ausgegan-

gen, dass die gemeinsam zwischen VLK und HLBS abgestimmte und verabschiedete Neufassung der Schätzungsordnung etwa Mitte 2010 herausgegeben wird.

Arbeitsgruppe „Existenzgefährdung“

Die vom Fachausschuss „Sachverständigenwesen“ eingesetzte Arbeitsgruppe „Existenzgefährdung“ hat ihre Arbeiten im Berichtsjahr inhaltlich abgeschlossen und wichtige Teilergebnisse bereits auf der Göttinger Sachverständigen-Spezialdiskussion im November vorgestellt. Zu der Ausarbeitung ist die Herausgabe eines ausführlichen Leitfadens im HLBS Verlag vorgesehen. Mit der redaktionellen Fertigstellung und dem Verkaufsstart wird bis spätestens Mitte 2010 gerechnet.

Wesentliche Inhalte sind:

- Rechtliche Grundlagen und Art und Umfang von Existenzgefährdungsprüfungen
- Abgrenzungsfragen zum Objekt einer Existenzgefährdung
- Aufgabenfelder für Sachverständige und methodische Grundlagen
- Dokumentation der relevanten Rechtsprechung.

Arbeitsgruppe „Qualitätssicherung“

Das Thema „Qualitätssicherung und -dokumentation im Sachverständigenwesen“ wurde als fortlaufendes Arbeitsprojekt in die Arbeit des Fachausschusses „Sachverständigenwesen“ aufgenommen. Dafür wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die zunächst eine Bestandsaufnahme zur öffentlichen Bestellung und zu speziellen Zertifizierungsmöglichkeiten für die vom HLBS vertretenen Sachverständigen vornehmen soll. Hierzu lagen im Berichtsjahr noch keine konkreten Arbeitsergebnisse vor. Hintergrund dieser Maßnahme ist die zunehmende Sorge um einen zumindest mittelfristigen Bedeutungsverlust der öffentlichen Bestellung nach § 36 GewO für eine umfassende und nachhaltige Qualitätssicherung und deren Dokumentation im Sachverständigenwesen.

Schwerpunktthemen

Arbeitskreis „Pferdesachverständige“

Für die Fachgruppe „Sachverständige“ wurden in wesentlichen Schwerpunktbereichen eigenständige Informationen aufbereitet und Spezialveranstaltungen angeboten. Für den Bereich „Zucht, Haltung und Bewertung von Pferden“ werden diese Angebote vom Arbeitskreis „Pferdesachverständige“ koordiniert. Der Arbeitskreis wird mit Mitteln der HLBS-Stiftung gefördert. Auf dieser Grundlage fanden im Berichtsjahr verschiedene Seminare zur Aus- und Fortbildung von Pferdesachverständigen und erstmals der „Equitag“ in Göttingen statt. Letzterer ist eine Fachdiskussionsveranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Pferdewissenschaften der Universität Göttingen. Diese Veranstaltung soll zukünftig einmal jährlich stattfinden. In der Reihe „Materialien für Sachverständige“ sind zu den Themen „Taxation von Turnierpferden“ und „Haltungssysteme für Pferde“ zwei neue Veröffentlichungen erfolgt. In der Materialsammlung SV für Mitglieder (www.hlbs.de/Fachwissen/Sachverständigenwesen) sind unter dem Gliederungspunkt 9.1 weitere Dokumente und Hinweise neu eingestellt worden.

Gebrauchtmaschinen HLBS-Preisarchiv

Für die Sachverständigen ist die Mitnutzung der echten Verkaufsdaten aus der Online-Gebrauchtmaschinenbörse tec24.com mög-

lich. Hierzu hat die raiffeisen-com GmbH & Co. KG im Berichtsjahr eine Exklusivvereinbarung mit dem HLBS e.V. getroffen.

In diesem Archiv werden mehrere tausend Gebrauchtmaschinen mit den echten Verkaufspreisen anonymisiert eingepflegt, die vornehmlich von Raiffeisen-Technikstellen an Landwirte verkauft wurden.

Der Zugang zum Preisarchiv wird ausschließlich über das HLBS-Portal und auf Abonnementbasis gewährt. Jeder Abonnent erhält ein persönliches Login, das zu einer standortunabhängigen Datenbanknutzung berechtigt.

Garten- und Landschaftsbau

Für angehende Sachverständige in den Bereichen Garten- und Landschaftsbau hat der HLBS im Berichtsjahr erstmalig ein neu konzipiertes Einführungsseminar angeboten. Mit diesem Einstieg wurde einer zunehmenden Nachfrage von Interessenten Rechnung getragen. Über einen fachlichen Ausbau dieser Aktivitäten im HLBS wurde noch nicht entschieden. Hierzu werden in 2010 erste Weichenstellungen erfolgen und ggf. Kooperationslösungen mit Dritten angestrebt. Eine weiterer neuer fachbezogener Workshop mit praktischen Übungen zur Gutachtenerstellung wurde noch Ende des Berichtsjahres vorbereitet und inzwischen im März 2010 durchgeführt.

Erbschaftsteuerreform – Neue Bewertungsaufgaben

Die steuerlichen Bewertungsregelungen der Erbschaftsteuerreform wurden anlässlich der 55. Sachverständigen- und Berater-Fachtagung in Göttingen ausführlich erörtert. Es ergeben sich in Abhängigkeit der jeweiligen Vermögensarten unterschiedliche Anwendungsfälle für Gutachten. Neben der Darlegung der Bewertungsfälle wurden insbesondere die relevanten methodischen Ansätze aufgezeigt. Die Veröffentlichung eines Tagungsbandes zu den einzelnen Vorträgen ist beim HLBS Verlag in Vorbereitung.

Zur Bewertung von forstwirtschaftlichem Vermögen ist eine gesonderte Abhandlung bereits im HLBS-Report 4/2009 erschienen.

Sachverständigenvergütung

Vergütungsfragen von Sachverständigen wurden im Berichtsjahr wiederum ausführlich im HLBS behandelt. Zu Problemfällen bei Gerichtsgutachten und dem aktuellen Stand der geplanten Novellierung des Justiz-Vergütungs- und Entschädigungsgesetzes (JVEG) stand dem HLBS in bewährter Form RA Dr. Peter Bleutge als Referent zur Verfügung. Im HLBS-Report 6/2009 ist eine ausführliche Veröffentlichung zu diesem Themenkreis erfolgt.

Anfang des Jahres wurden ferner alle Sachverständigen im HLBS zur eigenen Erwerbs- und Vergütungssituation befragt. Die Erhebung und Auswertung erfolgte durch die Geschäftsstelle selbst. Wesentliche Ergebnisse dazu wurden anlässlich der Sachverständigen-Spezialdiskussion in Göttingen vorgestellt. Die Einzelergebnisse dienen in erste Linie der gezielten Mitgliederunterrichtung, als Informationsmaterial in den Aus- und Fortbildungsangeboten für die Sachverständigen und letztlich auch als wesentliche Datengrundlage für den Verband zur Klärung übergeordneter Vergütungsfragen und der Erwerbssituation im vom HLBS vertretenen Sachverständigenwesen insgesamt. Zu Einzelergebnissen wird auf die Materialsammlung SV im HLBS-Portal (www.hlbs.de) und zum Teil noch ausstehende Veröffentlichungen in den Ausgaben des HLBS-Reports in 2010 verwiesen.

Sorgfaltspflichten des Sachverständigen

Bei Privatgutachten sehen sich Sachverständige zum Teil mit vorgegebenen Bewertungsansätzen und -methoden durch den Auftraggeber konfrontiert. Hier ist der Sachverständige gefordert, im Rahmen seiner Sorgfaltspflichten zu prüfen, inwieweit hier die methodischen Vorgaben des Auftraggebers erfüllt werden können oder letztlich nur einer einseitigen und damit nicht mehr vom Sachverständigen verantwortbaren Ergebnisbeeinflussung dienen sollen. Dies bedarf einer eingehenden fachlichen Prüfung des Auftrages vor der Auftragsannahme. Im Extremfall ist der Auftrag abzulehnen. Die Zusammenhänge und notwendigen Abwägungsvorgänge durch den Sachverständigen wurden anlässlich der Göttinger Sachverständigen-Spezialdiskussion anhand von Beispielen eingehend erörtert. Eine Veröffentlichung der Ausführungen im HLBS-Report in 2010 ist vorgesehen.

Bewertung von Feldinventar

Anlass für die Bewertung von Feldinventar sind entweder Schadensfälle oder Übertragungen (z.B. bei Pachtübergaben). Bei den Schadensfällen spielen neben Wildschäden auch Flur- und Aufwuchsschäden durch Maßnahmen und Einflüsse Dritter eine Rolle. Im Berichtsjahr wurde erstmals seit einigen Jahren wieder ein Workshop mit praktischen Übungen zur Feldinventar- und Schadensschätzung durchgeführt. Eine allgemeine Einführung in die Bewertungsmethodik und zu beachtenden rechtliche Spezifika bei der Wildschadensermittlung rundeten das Programm ab.

Bewertung von Landmaschinen

Im November hat der HLBS in Zusammenarbeit mit der BayWa AG, Gebrauchtmaschinenzentrum in Manching/Bayern einen Praxisworkshop zur Maschinenbewertung durchgeführt. In dem Workshop wurde von den Sachverständigen, aufbauend auf einem Kurzüberblick über anlassspezifische und methodische Grundlagen der Maschinenbewertung, die praktische Wertermittlung „am Objekt“ geübt. Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, sich vor Ort über die Preis- und Wertbildung zu informieren und wurden von einem erfahrenen Sachverständigen angeleitet. Der Praxisworkshop diente auch dem Aufzeigen fachlicher Gremien des landw. Bewertungssachverständigen und dem Erkennen einer notwendigen Hinzuziehung entsprechender Landtechnikspezialisten.

Normalherstellungskosten für landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Die bisherigen Normalherstellungskosten für Bauten einschl. landw. Betriebsgebäude auf Basis des Jahres 2000 (NHK 2000) sollen durch überarbeitete Tabellenwerke auf der Basis 2005 (NHK 2005) abgelöst werden. Die dazu im Entwurf vorliegende Ausarbeitung wurde auf einem Sonderseminar ausführlich vorgestellt. Dabei wurde auf die vorgesehenen wesentlichen Änderungen eingegangen und die praktische Anwendung anhand von ausgesuchten Beispielen bei der Verkehrswertermittlung von Stallanlagen aufgezeigt. Die Verabschiedung der neuen NHK 2005 und damit die Übernahme in die aktuellen Wertermittlungsrichtlinien ist jedoch bisher wegen nochmals in Teilbereichen aufgetretener fachlicher Bedenken nicht erfolgt. Damit sind die NHK 2000 weiter gültig.

Landwirtschaftliches Bauen einschließlich Umnutzung

Bauvorhaben in der Landwirtschaft und insbesondere im Außenbereich sind mit umfangreichen Genehmigungsfragen, Wirtschaftlichkeitsanalysen und im Fall von damit verbundenen käuflichen Transaktionen auch Fragen der Wertermittlung verbunden. Der ge-



Allianz 

Für landwirtschaftliche
Buchstellen, Berater,
Steuerberater,
Sachverständige,
Rechtsanwälte,
Verwaltungsbeamte und
-angestellte sowie für
Fachverbände:

**Versicherung gegen die
Haftpflicht für
Vermögensschäden aus
Berufsversehen.**

Allianz Versicherungs-AG
Zweigniederlassung für Nordrhein-Westfalen
Abteilung Haftpflicht-Vermögensschaden
Kaiser-Wilhelm-Ring 31-41 · 50672 Köln
Telefon 02 21 / 57 31-23 80
Telefax 02 21 / 57 31-543

samte Themenkomplex wurde im Berichtsjahr in einem 2-tägigen Spezialseminar aufgearbeitet. Dabei wurde auch der besonders für Tierhaltungsanlagen und Biogasanlagen wichtige Bereich von Immissionsprüfungen und die damit verbundene gutachterliche Praxis erörtert. Zu dem Seminar wurde den Teilnehmern ein umfangreiches Arbeitsmaterial zur Verfügung gestellt. Dieses ist auf Anfrage bei der HLBS-Informationsdienste GmbH erhältlich.

Enteignungs- und Entschädigungsrecht – Bewertungsaufgaben für Sachverständige

Die Regelungen zum Enteignungs- und Entschädigungsrecht wurden unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Rechtsprechung ausführlich in einem Spezialseminar aufgearbeitet. Das Seminar wurde auf Grund der großen Nachfrage in 2008 nochmals als Wiederholungsseminar im Berichtsjahr angeboten. Ausgehend von den Rechtsgrundlagen wurden die für die Sachverständigen resultierenden Bewertungsaufgaben erörtert und der neueste Stand der Bewertungsmethodik zu einzelnen Fragenstellungen aufgezeigt. Schwerpunkte waren die Themen „Prüfung von Existenzgefährdungen bei öffentlichen Eingriffen“ und „Bewertungssätze bei Teilflächenentzügen“.

Weitere Themen

Eingang in die Tagesprogramme, Diskussionsveranstaltungen, Seminare, Informationsdienste und Veröffentlichungen des HLBS fanden ferner folgende Themen:

- Berücksichtigung von Zahlungsansprüchen bei der Entschädigung für Erwerbsverlust
- Berücksichtigung von Preisschwankungen und sonstigen Produktionsrisiken bei Ertragswertermittlungen
- Aktuelle Rechtsfragen zur Höfeordnung
- Bewertung eines Wohnrechts beim Zugewinnausgleich
- Gute fachliche Praxis beim Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen

Weiterführende Materialien oder Hinweise zu den genannten Themen sind auf Anfrage bei der HLBS-Geschäftsstelle erhältlich.

Serviceangebote

Materialsammlung SV

In der Rubrik „Fachwissen/Sachverständigenwesen“ des HLBS-Portals (www.hlbs.de) werden Fachinformationen und Arbeitshilfen des HLBS für Sachverständige eingestellt. Hierbei handelt es sich z.B. um Urteile, Richtlinien, Statistiken, Datensammlungen, Leitfäden, Autorenwerke, Buchvorstellungen, spezielle HLBS-Ausarbeitungen u.a. Alle Dokumente werden in die sogenannte „Materialsammlung SV“ eingeordnet.

Die Materialsammlung SV ist ein Archivierungssystem. Es wird durch aktuelle Nachlieferungen ständig ergänzt. Die Archivierung erfolgt nach einem festen Gliederungsschema, das zur Zeit 30 Hauptgliederungspunkte umfasst. Innerhalb der Gliederungspunkte erfolgt eine fortlaufende Nummerierung nach zeitlicher Einstellung der einzelnen Fachinformationen.

Mit dem Öffnen der Materialsammlung können alle Gliederungspunkte eingesehen und diese dann einzeln weiter geöffnet werden. Alle Dokumente eines Gliederungspunktes werden mit ihrem jeweiligen Kurztitel angezeigt und stehen zum Download bereit. Voraussetzung für den Zugriff auf die Dokumente ist die Mitgliedschaft im HLBS, Sparte Sachverständige. Dieser Service ist für die Mitglieder kostenlos und setzt eine individuelle Anmeldung (Login) voraus.

Sachverständigenverzeichnis

Mit dem Start des neuen HLBS-Portals (www.hlbs.de) im Berichtsjahr steht auch ein neues Online-Verzeichnis der Sachverständigen im HLBS zur Verfügung. Es wird fortlaufend aus den Mitgliederstammdaten aktualisiert und bietet vielseitige Recherchemöglichkeiten. Die wichtigste Funktion ist die Möglichkeit des problemorientierten Suchens von Sachverständigen nach Fachgebieten. Hier kann auch zusätzlich nach dem Kriterium der Öffentlichen Bestellung und Vereidigung für das jeweilige Fachgebiet unterschieden werden.

Weiterhin können mit der Datenbanklösung stets aktuelle Verzeichnisse z.B. für die jeweiligen HLBS-Landesverbände, oder auch nach bestimmten Regionen oder Postleitzahlbereichen erstellt und ausgedruckt werden.

Zu allen jeweils gelisteten Mitgliedern können weiterführende Kontaktangaben einzeln aufgerufen und ebenso ausgedruckt werden.

Das Sachverständigenverzeichnis des HLBS ist für die verschiedenen Auftraggebergruppen der Sachverständigen eine vielbeachtete und genutzte Suchdatenbank. Sie bildet damit einen maßgeblichen wettbewerbsfördernden Service für die HLBS-Mitglieder.

Gemeinschaftswerbung für Sachverständige

Zur Wettbewerbsförderung seiner Mitglieder betreibt der HLBS ferner eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit zu den Aufgabenfeldern der Sachverständigen und zur Organisation des Sachverständigenwesens in Deutschland.

Von Seiten der Geschäftsstelle wurden bei einer Vielzahl von Anfragen Sachverständige für die jeweiligen Fachgebiete benannt.

Mit den HLBS-Informationsflyern zur Fachgruppe Sachverständige steht den Mitgliedern ein weiteres kostenfreies Instrument der Gemeinschaftswerbung zur Verfügung.

Für die im HLBS zusammengeschlossenen Pferde-Sachverständigen existiert ein eigener Werbeflyer mit speziellen Sachhinweisen zu deren Tätigkeiten.

Schließlich besteht über das neue HLBS-Portal (www.hlbs.de) auch die Möglichkeit des „Logo-Downloads“ für alle Mitglieder. Das HLBS-Logo steht damit den Mitgliedern zur eigenen werblichen Verwendung zur Verfügung. Über den Wiedererkennungseffekt am Markt bei relevanten Multiplikatoren, Auftraggebern und Mandanten soll seine Nutzung der Wettbewerbsförderung des einzelnen Mitglieds dienen.

Handbuch für den landwirtschaftlichen Sachverständigen

Das Handbuch ist eine Sammlung einschlägiger Rechtsquellen und Arbeitshilfen für Sachverständige. Es wird seit 1998 vom HLBS herausgegeben und ist in der HLBS Verlag GmbH erschienen.

Im Berichtsjahr wurde das Handbuch mit der 11. Ergänzungslieferung zum Stand Oktober 2009 aktualisiert und ergänzt. Das Werk umfasst in der derzeitigen Fassung als Loseblattsammlung ca. 1600 Textseiten in 2 Ordnern mit Register.

Versicherungslösungen für Sachverständige

Der HLBS hat mit seinem Versicherungspartner, der Allianz AG, einen seit vielen Jahren bewährten und fortlaufend aktualisierten Gruppenvertrag über die Vermögensschaden- und eine Bürohaftpflichtversicherung für Sachverständige abgeschlossen. Die Angebote stehen exklusiv allen Sachverständigen im HLBS zu attraktiven

Konditionen zur Verfügung. Über das komplette HLBS-Versicherungsangebot und die gültigen Gruppentarife informiert eine Broschüre der HLBS Verlag GmbH oder auf Anfrage die HLBS-Geschäftsstelle.

Nutzung von Geobasisdaten

Die Verwendung von Kartenmaterial, Luftbildern u.ä. beispielsweise in Gutachten und Homepages bedarf der urheberrechtlichen Absicherung. Der HLBS hat daher für seine Mitglieder einen Rahmenvertrag über den Bezug von Kartenmaterial sowie weiterer Geo- und Fachdaten abgeschlossen. Die Rahmenvereinbarung wurde in 2009 mit der on-geo GmbH, Erfurt, getroffen und sieht vor, dass HLBS-Mitglieder gegen eine Jahrespauschale Stadtpläne und Übersichtskarten sowie Luftbilder beziehen können. Hierbei ist die jährliche Abrufmenge nicht begrenzt und es steht den Mitgliedern frei, von den Plänen eine größere Menge Kopien zu fertigen. Darüber hinaus beinhaltet der geschlossene Rahmenvertrag auf Basis einer Einzelabrechnung auch den Bezug von Katasterkarten, Hybridbildern und Bodenrichtwerten. Die Nutzung des Angebotes zu attraktiven Sonderkonditionen ist exklusiv HLBS-Mitgliedern vorbehalten.

Zusammenarbeit mit den Bestellungsbehörden für das landwirtschaftliche Sachverständigenwesen

Der HLBS und seine Mitglieder stehen im engen Kontakt mit den nach § 36 GewO zuständigen Behörden für die öffentliche Bestellung und Vereidigung von landwirtschaftlichen Sachverständigen. Neben der ehrenamtlichen Mitwirkung vieler HLBS-Mitglieder in den jeweiligen Prüfungsgremien fanden auf Bundes- und Landesebene zahlreiche Gespräche und Abstimmungen zur Situation und Weiterentwicklung des Sachverständigenwesens statt. Hierbei stehen u.a. immer wieder Fragen zur Harmonisierung von Fachgebietsabgrenzungen und den Eignungsvoraussetzungen für die Bestellung zur Erörterung an. Auf Anregung des HLBS werden die Bestellungsbehörden in die Beschreibung des Fachgebietes „Bewertungs- und Entschädigungsfragen in landw. Betrieben“ zukünftig auch das Tätigkeitsmerkmal „Beleihungswertermittlung“ ausdrücklich mit aufnehmen. Die für das Fachgebiet allgemein geltenden Sachkundevoraussetzungen decken diesen Bewertungsanlass und die damit verbundenen methodischen Grundlagen mit ab.

Ferner erfolgten Absprachen über die Aus- und Fortbildungsangebote des HLBS für die Sachverständigen. Der Besuch der bundesweit ausgeschriebenen HLBS-Seminare wird als qualifizierter Fortbildungsnachweis von allen zuständigen Bestellungsbehörden anerkannt.

Als allgemeiner Einstieg in die Sachverständigenausbildung wird ein bereits seit vielen Jahren bewährtes Einführungsseminar unter Mitwirkung eines Vertreters der Bestellungsbehörden in Kombination mit einem Workshop zur praktischen Gutachtenerstellung mehrfach jährlich angeboten.

Fachgruppe Landwirtschaftliche Unternehmensberater

Projektarbeiten

Betriebsgemeinschaften in der Rechtsform der GbR

Im Berichtsjahr wurde die Herausgabe eines neuen HLBS-Vertragsmodells für Betriebsgemeinschaften in der Rechtsform der GbR

vorbereitet. Mit dem Projekt soll gleichzeitig ein Leitfaden erscheinen, der vertragliche Gestaltungserfordernisse aus rechtlicher, steuerlicher und betriebswirtschaftlicher Sicht weitergehend erörtert.

Das Projekt wird vom Fachausschuss „Landwirtschaftliche Unternehmensberatung“ koordiniert, Bearbeiter ist RA Dr. Peter Fiedler, Elze. Das Vertragsmuster und der damit einhergehende Leitfaden wird als Entwurfsfassung erstmalig anlässlich der Hauptverbandstagung 2010 vorgestellt. Die endgültige Fertigstellung soll sich zeitnah daran anschließen. Die Arbeit ist Teil eines geplanten Gesamtprojektes, bei dem u.a. die Bündelung einzelner Verträge/Leitfäden zu einem neuen HLBS-Kompodium vorgesehen ist.

Beraternetzwerk Osteuropa

Das bereits 2008 ins Leben gerufene Beraternetzwerk „Osteuropa“ stieß im Berichtsjahr auf gute Resonanz. So konnte bei mehreren Anfragen an die HLBS-Geschäftsstelle auf die jeweils gelisteten Berater näher verwiesen werden. Die Liste kann im HLBS-Portal unter www.hlbs.de/Organisation auch direkt eingesehen und ausgedruckt werden.

Interessenten, die eigene Beratungsleistungen anbieten, mit sonstigen Informationen und Fachhinweisen zum Projekt beitragen können oder Ansprechpartner für ihre Mandanten und interessierte Investoren suchen, mögen sich an die HLBS-Geschäftsstelle wenden.

Das Beratungsnetzwerk „Osteuropa“ versteht sich nicht als ein bloßer Adressenpool von HLBS-Mitgliedern, sondern als gegenseitige Informationsplattform für Mitglieder und Dritte.

Schwerpunktt Themen

Produktionsentscheidungen bei volatilen Märkten

Volatile Produkt- und Faktormärkte in der Landwirtschaft nehmen zu; das Risiko unternehmerischer Fehlentscheidungen damit auch, insbesondere auch, was die ökonomischen Auswirkungen einzelner Weichenstellungen betrifft. Die Beratung ist hier gefordert, neben Sachaufklärung auch mit geeigneten Methoden Lösungsansätze für entsprechende Produktionsentscheidungen aufzuzeigen. Hierzu wurden auf der HLBS-Berater-Spezialdiskussion in Göttingen aktuelle internetgestützte Planungsinstrumente der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft vorgestellt, die allgemein verfügbar sind. Ausgehend von den dortigen Möglichkeiten erweiterter Deckungsbeitrags-Rechnungen, ist ein Ausbau dieser Planungsinstrumente vorgesehen, der nur für bestimmte Nutzergruppen (Beratungseinrichtungen) exklusiv zugänglich gemacht werden soll. Der HLBS hat hierzu gegenüber dem zuständigen Bayerischen Staatsministerium für Landwirtschaft sein Interesse als Kooperationspartner bekundet. Damit könnte außerhalb Bayerns auch für Berater, die Mitglied im HLBS sind, eine Zugriffsmöglichkeit geschaffen werden. Hierzu werden im Laufe des Jahres 2010 entsprechende Entscheidungen anstehen.

Vermögenssicherung und Liquiditätsmanagement

Für viele landwirtschaftliche Betriebe geht es aufgrund von Marktänderungen und -risiken (z.B. Preistief bei Milch) neben nachhaltiger Rentabilität zunehmend auch um kurzfristige Liquiditätssicherungen. Hierzu ist ein funktionierendes Krisenmanagement notwendig und dies nicht nur bei Betrieben mit Fremdarbeitskräften, sondern auch bei reinen Familienbetrieben.

Hier kann die Beratung und externe Begleitung ein wichtiger Faktor zur Sicherung der Betriebe und der dahinter stehenden Betriebs-

leiterfamilien sein. Anlässlich des 14. HLBS-Beratergesprächs im Berichtsjahr wurden hierzu wichtige Beratungsansätze und -instrumente in einer geschlossenen Fachdiskussion erörtert. Wesentliche Ergebnisse wurden bereits anlässlich der Berater-Spezialdiskussion in Göttingen öffentlich vorgestellt. Weiterführende Informationen sind auf Anfrage bei der HLBS-Geschäftsstelle verfügbar.

Finanzierungslösungen und Agrarrating

Die Finanzierung landwirtschaftlicher Betriebe war Gegenstand eines eintägigen Spezialseminars im Berichtsjahr. Dabei ging es in erster Linie um das von den Genossenschaftsbanken eingeführte Agrarrating als maßgebliche Beurteilungsgrundlage einer Kreditierung. Die Grundlagen und der Ablauf des Ratingverfahrens wurden ausführlich erörtert. Dabei wurden insbesondere die Funktion und Perspektiven der begleitenden Unternehmens- und Steuerberatung für den Finanzierungsprozess herausgestellt, Ratingberatung also als begleitendes Geschäftsfeld spezifiziert. Weiterführende Informationen dazu sind auf Anfrage bei der HLBS-Informationsdienste GmbH erhältlich.

Umweltgutachter gemäß EEG

Im Rahmen der Novellierung des Erneuerbare Energien Gesetzes (EEG) wurde eine Prüfungsinstanz im Gesetz verankert. Es handelt sich um den/die „Umweltgutachter(in)“ gemäß Umweltauditgesetz. Er soll in erster Linie einen Missbrauch der gesetzlichen Förderungsregelungen (Bonizahlen) verhindern. Darüber hinaus verspricht sich der Gesetzgeber, dass der Umweltgutachter durch gezielte Hinweise dazu beiträgt, z.B. die Umweltfreundlichkeit der Biogasanlagen kontinuierlich zu verbessern.

Für landwirtschaftliche Fachberater und Sachverständige stellt sich die Frage, ob die beschriebenen Tätigkeiten des Umweltgutachters nicht auch durch sie erledigt werden können. Dazu ist festzustellen, dass der Begriff Umweltgutachter eindeutig geregelt ist und nur den entsprechend anerkannten Personenkreis umfasst. Wenn Sachverständige oder Berater als Umweltgutachter tätig werden wollen, dann müssen sie vorher ein Zulassungsverfahren durchlaufen und sich anschließend einer Regelüberwachung unterwerfen.

Über die Zusammenhänge wurde anlässlich der Hauptverbandstagung in Mainz ausführlich informiert. Weiterführende Unterlagen zur Bedeutung und den Aufgabenbereichen und Qualifikationsanforderungen für Umweltgüter stehen im HLBS-Portal (www.hlbs.de) in der Materialsammlung UB für Mitglieder der HLBS-Sparte Unternehmensberater zur Verfügung.

Vertriebsformen und Vermarktungsgesellschaften für landwirtschaftliche Produkte

Die betriebliche Kooperation unterhalb des Niveaus einer Betriebsgemeinschaft spielt in der Praxis eine immer bedeutendere Rolle. Neben gemeinsamen Investitionen sowie der gemeinsamen Arbeitserledigung wird dabei häufig auch der gemeinsame Ein- und Verkauf gesellschaftsvertraglich vereinbart. Die beteiligten Landwirte möchten mit diesen Gründungen Größenvorteile nutzen, zugleich aber ihre Selbständigkeit erhalten. Nicht selten stehen auch steuerliche Gründe im Vordergrund, wenn nämlich Dienstleistungen auch für andere Landwirte oder Gewerbebetriebe erbracht werden sollen.

Anlässlich der Hauptverbandstagung im Berichtsjahr wurden hierzu vertragliche Regelungserfordernisse zwischen den Beteiligten ausführlich erörtert und gleichzeitig Förderungsmöglichkeiten nach dem Marktstrukturengesetz aufgezeigt.

Handwörterbuch Landwirtschaft (Niederländisch – Deutsch)

Der HLBS hat im Berichtsjahr erstmals ein Handwörterbuch Niederländisch – Deutsch für die landwirtschaftliche Betriebsführung herausgegeben. Das Werk versteht sich als Arbeitshilfe mit ca. 5000 Wörtern aus den Bereichen Recht, Steuern und Landwirtschaft. Es richtet sich vornehmlich an Betriebsleiter und landwirtschaftliche Berater sowie ihre Mitarbeiter. Die Wortsammlung ist „aus der Beratungspraxis für die Beratungspraxis“ entstanden und hat nicht den Anspruch, die gesamte Bandbreite der genannten Sachgebiete abzudecken. Das Wörterbuch ist beim HLBS Verlag verfügbar.

Weitere Themen

Eingang in die Tagungsprogramme, Fortbildungsveranstaltungen, Ausschusssitzungen und Fachinformationsdienste fanden ferner folgende Themen:

- Rechtliche Probleme im Zusammenhang mit der Erhaltung und Übertragung von Zahlungsansprüchen
- Gute fachliche Praxis beim Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen
- Wirtschaftlichkeit von Kurzumtriebsgehölzen
- Unternehmenskauf in der Landwirtschaft
- Rentabilität der Biogaserzeugung

Weiterführende Materialien oder Hinweise zu den genannten Themen sind auf Anfrage bei der HLBS-Geschäftsstelle erhältlich.

Serviceangebote

Materialsammlung UB

In der Rubrik „Fachwissen/Unternehmensberatung“ des HLBS-Portals (www.hlbs.de) werden Fachinformationen des HLBS für Unternehmensberater eingestellt. Bei den Fachinformationen handelt es sich z.B. um Urteile, Richtlinien, Statistiken, Datensammlungen, Leitfäden, Autorenwerke, Buchvorstellungen, spezielle HLBS-Arbeitungen u.a. Alle Dokumente werden in die so genannte „Materialsammlung UB“ eingeordnet.

Die Materialsammlung UB ist ein Archivierungssystem. Es wird durch aktuelle Nachlieferungen ständig ergänzt. Die Archivierung erfolgt nach einem festen Gliederungsschema, das zur Zeit 11 Hauptgliederungspunkte umfasst. Innerhalb der Gliederungspunkte erfolgt eine fortlaufende Nummerierung nach zeitlicher Einstellung der einzelnen Fachinformationen.

Mit dem Öffnen der Materialsammlung können alle Gliederungspunkte eingesehen und diese dann einzeln weiter geöffnet werden.

Alle Dokumente eines Gliederungspunktes werden mit ihrem jeweiligen Kurztitel angezeigt und stehen zum Download bereit. Voraussetzung für den Zugriff auf die Dokumente ist die Mitgliedschaft im HLBS, Sparte Unternehmensberater. Dieser Service ist für die Mitglieder kostenlos und setzt eine individuelle Anmeldung (Login) voraus.

Beraterverzeichnis

Mit dem Start des neuen HLBS-Portals (www.hlbs.de) im Berichtsjahr steht auch ein neues Online-Verzeichnis der Unternehmensberater im HLBS zur Verfügung. Es wird fortlaufend aus den Mitgliederstammdaten aktualisiert und bietet vielseitige Recherche-

möglichkeiten. Eine wichtige Funktion ist die Möglichkeit des problemorientierten Suchens von Beratern nach Branchenschwerpunkten und Beratungsfeldern.

Weiterhin können mit der Datenbanklösung stets auch aktuelle Verzeichnisse z.B. für die jeweiligen HLBS-Landesverbände oder auch nach bestimmten Regionen oder Postleitzahlbereichen erstellt und ausgedruckt werden. Zu allen jeweils gelisteten Mitgliedern können weiterführende Kontaktangaben einzeln abgerufen und ebenso ausgedruckt werden.

Das Beraterverzeichnis des HLBS ist für die Erstkontaktaufnahme und die Suche nach geeigneten Beratern eine sehr gut geeignete und viel genutzte Suchdatenbank. Sie bildet damit einen maßgeblichen wettbewerbsfördernden Service für die HLBS-Mitglieder.

Versicherungsangebote für Unternehmensberater

Über seinen Gruppenversicherungspartner, die Allianz AG, bietet der HLBS den Unternehmensberatern im Verband ein umfangreiches Versicherungsangebot an. Neben der spezifischen Vermö-

gensschaden-Haftpflichtversicherung steht auch eine Bürohaftpflichtversicherung zu Sonderkonditionen zur Verfügung.

Über die Einzelheiten der Deckungskonzepte und die gültigen Versicherungsbedingungen informiert eine Broschüre der HLBS Verlag GmbH oder auf Anfrage die HLBS-Geschäftsstelle.

Wettbewerbsförderung für Unternehmensberater

Im Laufe des Berichtsjahres wurde von Seiten der HLBS-Geschäftsstelle und anlässlich der verschiedenen HLBS-Veranstaltungen auf Bundes-, Landes- und Regionalebene in vielfältiger Weise auf die Dienstleistungsfelder der Fachgruppe der Unternehmensberater aufmerksam gemacht.

Auf Anfrage nach Beratungslösungen wurden Mitglieder durch die HLBS-Geschäftsstelle benannt. Dies umfasste insbesondere auch Hinweise auf die im „Beraternetzwerk Osteuropa“ gelisteten Berater.

Für Zwecke der Gemeinschaftswerbung steht auch für die Fachgruppe Unternehmensberater ein eigener HLBS-Flyer zur Verfügung, der über die relevanten Geschäftsfelder informiert.

Veranstaltungen des HLBS e.V.

Die Arbeit des HLBS und die Betreuung seiner Mitglieder wurden im Jahr 2009 wesentlich von der Durchführung von Tagungen auf Bundes-, Länder- und Regionalebene geprägt. Die Veranstaltungen sind nachfolgend dokumentiert.

Veranstaltungen auf Bundesebene

1. HLBS-Hauptverbandstagung und Mitgliederversammlung am 18. und 19. Mai 2009 in Neuss Leitthema: Lösungen für erfolgreiche Organisationsstrukturen in der Landwirtschaft

Vortragstagung am 19. Mai 2009

Im Rahmen der Vortragstagung wurden folgende Themen behandelt:

Nießbrauch am Betriebsvermögen aus ertragsteuerlicher und erbschaftsteuerlicher Sicht

RA Dirk Naumann, Jarosch & Partner, Düsseldorf

Transportleistungen in der Landwirtschaft und im Gartenbau
RA'in Romana Hoffmann, Zentralverband Gartenbau e.V., Bonn

Energieerzeugung auf der Grundlage des Erneuerbare Energien-Gesetzes (EEG) – Zur Rentabilität verschiedener Verwertungsalternativen bei der Erzeugung und Nutzung von Biogas

Dipl.-Ing. Ulrich Keymer, Institut für ländliche Strukturentwicklung, Betriebswirtschaft und Agrarinformatik, München

Ertragsteuerliche und umsatzsteuerliche Folgen aus der Verflechtung landwirtschaftlicher Betriebe mit gewerblichen Gesellschaften
RA, FAnwStR, StB Ralf Stephany, PARTA Buchstelle für Landwirtschaft und Gartenbau GmbH, Bonn

Es wurden die beiden Vorträge von StB Stephany als Heft 182 und von Ulrich Keymer als Heft 183 in der HLBS-Schriftenreihe veröffentlicht.

Diskussionstagungen der HLBS Fachgruppen am 18. Mai 2009

In parallelen Veranstaltungen wurden die Diskussionstagungen der Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen sowie der Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater durchgeführt.

Einzelne Vorträge der Diskussionstagungen wurden im HLBS-Report veröffentlicht.

Mitgliederversammlung im Rahmen der Hauptverbandstagung am 18. Mai 2009

Die Mitgliederversammlung fand im Anschluss an die Diskussions-tagungen der Fachgruppen statt.

Der Präsident, Dr. Rüdiger Wesche, würdigte in seinem Bericht die erfolgreich durchgeführte Arbeit des Verbandes im abgelaufenen Jahr, die neben den umfangreichen im Rahmen der Fachausschüsse bearbeiteten Sachfragen auch die Entfaltung zahlreicher Aktivitäten der Fachgruppen in den Landesverbänden umfasste.

Vizepräsident StB Ernst Schnekenburger berichtete für die Fachgruppe „Landwirtschaftliche Buchstellen“ über die Schwerpunkte der fachlichen Arbeit im Bereich des land- und forstwirtschaftlichen Steuerrechts sowie im Bereich des landwirtschaftlichen Rechnungswesens.

Vizepräsident Dr. Dieter Wenzl berichtete für die Fachgruppe „Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater“ und erläuterte die Schwerpunkte der fachlichen Arbeit im Bereich des landwirtschaftlichen Sachverständigenwesens und die Aktivitäten der Sparte Unternehmensberatung.

Im Anschluss an diese Berichte nahm die Mitgliederversammlung den Geschäftsbericht 2008 entgegen und genehmigte die Jahres-

rechnung. Dem Vorstand wurde für das zurückliegende Geschäftsjahr Entlastung erteilt und der Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 2009 beschlossen.

Zum Rechnungsprüfer für das Geschäftsjahr 2009 wurde StB, Dipl.-Bw. (VWA) Wolf-Dieter Kilb, Stuttgart, gewählt.

Nach 12 Jahren Amtszeit stellte der bisherige Präsident Dr. Rüdiger Wesche in der laufenden Amtsperiode sein Amt zur Verfügung. Zu seinem Nachfolger wählten die Mitglieder des HLBS den 50-jährigen StB Dr. Jürgen Jaeschke aus Hannover. Dr. Jürgen Jaeschke war bisher Vorsitzender des HLBS Landesverbandes Niedersachsen/Weser-Ems und Vorsitzender des Steuerausschusses dieses HLBS Landesverbandes.

Der neue HLBS Präsident ist Steuerberater und als geschäftsführender Gesellschafter der Steuerberatungsgesellschaft Dr. Gemmeke GmbH in Hannover tätig. Seit 1996 ist er Mitglied im HLBS und als Mitglied des Steuerausschusses des Hauptverbandes seit 2006 auch für die auf Bundesebene vom HLBS erarbeiteten steuerlichen Fachbeiträge dieses Gremiums tätig. Er hat an der Universität Göttingen Agrarwissenschaften studiert und wurde am Lehrstuhl von Prof. Dr. Manfred Köhne nach einer Arbeit zur landwirtschaftlichen Einheitsbewertung promoviert.

Der Vizepräsident der Bundessteuerberaterkammer, Dr. Becherer, würdigte das Wirken von Dr. Rüdiger Wesche als Präsident des HLBS und die gute Zusammenarbeit des Verbandes mit den Steuerberaterkammern im Rahmen eines Grußwortes zur Eröffnung der Vortragsagung am 19. Mai 2009.

Bei den Wahlen zum Vorstand wurde Vizepräsident Ernst Schnekenburger von der Mitgliederversammlung für eine weitere 4-jährige Amtsperiode als Vizepräsident des HLBS wiedergewählt. Ebenfalls wurden RA FAnwStR Rolf Wehner sowie RA FAnwStR und Notar Karl-Heinz Schiefle für eine weitere 4-jährige Amtsperiode wiedergewählt. Die Herren Schnekenburger und Wehner nahmen die Wahl vor Ort, Herr Schiefle in Abwesenheit durch Erklärung an.

Für Ihre hervorragenden Dienste im Hauptverband wurden der aus dem Amt geschiedene Präsident WP StB Dr. Rüdiger Wesche und Prof. Dr. Manfred Köhne als langjähriger Vorsitzender des Fachausschusses „Sachverständigenwesen“ auf Vorschlag des Vorstandes gem. § 4 Abs. 6 der HLBS-Satzung von der Mitgliederversammlung einstimmig zu Ehrenmitgliedern gewählt.

Ausführliche Berichte zur Tagung sind im HLBS-Report Nr. 3/09 veröffentlicht worden.

2. HLBS Steuerfachtagung am 29. und 30. Oktober 2009

Die 60. Steuerfachtagung fand am 29. und 30. Oktober 2009 in Berlin statt. Präsident Dr. Jürgen Jaeschke konnte 285 Teilnehmer und Gäste der Tagung begrüßen. Der Vorsitzende des Bundes der Finanzrichterinnen und Finanzrichter (BDFR), Richter am FG Münster, Wolfgang Seibel, sprach im Rahmen der Eröffnung der 60. HLBS-Steuerfachtagung ein Grußwort. Darin hob Finanzrichter Seibel das Engagement des HLBS im Deutschen Finanzgerichtstag hervor. Einige persönliche Worte richtete er an den langjährigen Vorsitzenden des HLBS-Steuerausschusses, StB Walter Stalbold, der im September sein Amt nach über 19-jähriger Tätigkeit niederlegte. Er würdigte das Wirken von StB Stalbold in seinem Eintreten für ein sachgerechtes Steuerrecht, das er im HLBS, aber auch als Autor und Vortragender sowie in der Leitung von zahlreichen Fortbildungsveranstaltungen eindrucksvoll und kenntnisreich dokumentiert habe. Im Rahmen der 60. HLBS-Steuerfachtagung wurde Steuerberater Stalbold für sein Wirken und seine Verdienste um die Fortentwicklung des landwirtschaftlichen Steuerrechts geehrt.

Der HLBS-Ausschuss „Steuerberatung“ wählte am 15. September 2009 Steuerberater und Dipl.-Betriebswirt (FH) Ernst Schnekenburger, Ravensburg, zum neuen Ausschussvorsitzenden. Ernst Schnekenburger ist Geschäftsführer und Mitinhaber der Schnekenburger Steuerberatungsgesellschaft mbH. Er ist zugleich Vizepräsident des HLBS und Mitglied des HLBS Vorstandes. Aufgrund dieser Funktion vertritt er die Fachgruppe der im HLBS zusammengeschlossenen Landwirtschaftlichen Buchstellen.

Zu seinem Stellvertreter wurde StB Ernst Gossert, München, gewählt, der diese Funktion in der Nachfolge von StB, WP, Dipl.-Vw. Gerhard Flock übernahm.

Im Rahmen der Vortragsagung am 29. Oktober 2009 wurden folgende Vorträge gehalten:

- Die Investitionsabzugsregelung gem. § 7g EStG als Gestaltungsmittel unternehmerischer Investitionsplanung in der Rechtsanwendungspraxis
LMinRat Herrmann Bernward Brandenburg, Finanzministerium Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
- Aktuelle Rechtsprechung zur Ertragsbesteuerung in der Land- und Forstwirtschaft
Meinhard Wittwer, Richter am BFH, München
- Ausgliederung und Abspaltung von Betriebsteilen aus landwirtschaftlichen Betrieben
StB Toni Kreckl, bbv-Beratungsdienst GmbH, München
- Möglichkeiten und Grenzen des Rechtsschutzes bei Teileinpruchsentscheidungen in Verbindung mit vorläufigen Steuerfestsetzungen
RA FAnwStR Thomas Carlé, Köln

Die Vorträge sind als Tagungsband der 60. Godesberger Steuerfachtagung von der HLBS Verlag GmbH veröffentlicht worden. Zu dieser Fachtagung gab der HLBS eine Chronik der Steuerfachtagung heraus, die über die seit 1950 abgehandelten steuerlichen Vortagsthemen einen informativen Überblick geben.

Am 30. Oktober 2009 fand die Steuerdiskussionstagung statt.

Einzelne Vorträge der Steuerdiskussionstagung wurden im HLBS-Report veröffentlicht.

3. HLBS-Sachverständigen- und Berater-Fachtagung vom 11. bis 12. November 2009 in Göttingen

Zu der insgesamt zum 55. Mal durchgeführten Fachtagung konnte sich der HLBS mit 285 Teilnehmern wieder einer bundesweiten Resonanz erfreuen. Darunter waren viele und langjährig mit dem HLBS im fachlichen Umfeld verbundenen Gäste zu begrüßen. Den Hauptteil der Veranstaltung bildete die öffentliche Vortragsagung unter dem Leitthema „Erbbschaftsteuerreform – Neue Bewertungsaufgaben für Sachverständige“.

Es wurden folgende Einzelvorträge gehalten:

- Bewertung von land- und forstwirtschaftlichem Vermögen
Prof. Dr. Manfred Köhne, Göttingen
- Bewertung von selbstgenutzten oder vermieteten Grundstücken zu Wohnzwecken
Dr. Cornelius Gütter, ö.b.v. SV, Hildesheim
- Bewertung von gewerblichem Betriebsvermögen oder Anteilen daran (Biogasanlagen u.a.)
WP StB Dr. Hermann Spils ad Wilken, Uelzen

Zu den Vorträgen erscheint ein ausführlicher Tagungsband in der HLBS-Schriftenreihe.

Neben der Vortragstagung fanden die Spezialdiskussionsveranstaltungen für die beiden Fachgruppen „Landwirtschaftliche Sachverständige“ und „Landwirtschaftliche Unternehmensberater“ statt. Für die Sachverständigen im Bereich Zucht, Haltung und Bewertung von Pferden wurde erstmals mit dem Equitag ein weiteres Veranstaltungsmodul angeboten. Zu einzelnen Diskussionsbeiträgen sind bereits Veröffentlichungen im HLBS-Report und in den laufenden HLBS-Informationen für Unternehmensberater und Sachverständige erfolgt.

4. Kolloquium über Steuerfragen im Gartenbau am 8. September 2009 in Bonn – Bad Godesberg

Das Kolloquium über Steuerfragen im Gartenbau fand zum 38. Mal statt. Das Kolloquium ist eine Fachveranstaltung für die mit Gartenbaufragen befassten Berufsangehörigen der Gartenbauverbände und der Beratungsberufe. Es wird vom HLBS gemeinsam mit dem Zentralverband Gartenbau e.V. (ZVG) als Gemeinschaftsveranstaltung durchgeführt.

Folgende Themen wurden behandelt:

- Umsetzungen der neuen gesetzlichen Regelungen zur beschränkten Steuerpflicht für Saisonarbeitskräfte
StB Bernd Meyer zu Berstenhorst, LGG Steuerberatungsgesellschaft mbH, Stuttgart
- Zweifelsfragen zur Bewertung von gartenbaulich und gewerblich strukturierten Mischbetrieben
Dipl.-Finw. (FH) Steffen Wiegand, BMF, Berlin
- Der enttäuschte Betriebsnachfolger – Ansprüche für unentgeltliche Arbeitsleistung
RA Josef Deuringer, Rechtsanwälte Meidert & Kollegen, Augsburg
- Steuerstrafrechtliche Wirkung der Selbstanzeige unter Berücksichtigung der Verlängerung der Strafverfolgungsverjährung
LRD Max Rau, Finanzamt für Steuerstrafsachen und Steuerfahndung, Köln
- Verpackungsverordnung – Umsetzungsprobleme bei der Vollständigkeitserklärung
Dr. Hans Joachim Brinkjans, ZVG, Berlin
- Neuregelungen des sogenannten Baumschulerlasses
WP StB Horst-Dieter Riepe, DBB DATA Beratungs- u. Betreuungsges. mbH, Bad Homburg

Veranstaltungen auf Länder- und Regionalebene

Landesverband Bayern

Vorsitzende:

Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen:
StB Eduard Kettenberger, München

Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater:
Dr. Dieter Wenzl, ö.b.v. Sachverständiger, München

Sachverständigenfachtagung in München am 4. März 2009

Es wurden folgende Referate gehalten:

- Die neue Erbschaft- und Schenkungsteuer
Bewertungsregeln für land- und forstwirtschaftliche Betriebe
StB Ernst Gossert, ECOVIS, München

- Vergleich ökologisch und konventionell wirtschaftender Milchviehbetriebe im Grünlandbereich
LOR Wolfgang Wintzer, Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, München
- Ansprüche für unentgeltliche Arbeitsleistung bei unterbliebener Hofübergabe
RA Josef Deuringer, Kanzlei Meidert & Kollegen, Augsburg

Fachseminar „Aktuelle Probleme bei der Besteuerung der Land- und Forstwirte

Am 16. September 2009 wurde in Hohenkammer für die Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen im Landesverband Bayern das 33. Fachseminar über „Aktuelle Probleme bei der Besteuerung der Land- und Forstwirte“ als Gemeinschaftsveranstaltung zusammen mit dem Landesverband Süd-West durchgeführt. Diese Veranstaltung fand darüber hinaus auch noch einmal am 23. September 2009 in Bad Windsheim statt.

Landesverbandsversammlung am 3. Dezember 2009

Am 3. Dezember 2009 fand in Ingolstadt die 34. Landesverbandsversammlung statt. Bei den Wahlen für den Landesvorstand wurde Dr. Dieter Wenzl einstimmig mit 33-Ja-Stimmen zum 1. Vorsitzenden des Landesverbandes wiedergewählt. StB Eduard Kettenberger wurde ebenfalls einstimmig mit 33-Ja-Stimmen zum 2. Vorsitzenden wiedergewählt.

Dr. Roland Fischer stellte sich in seinem Amt als Beisitzer für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Er wurde bei Abwesenheit mit 33-Ja-Stimmen wiedergewählt.

Als Vertreter für den Hauptausschuss wurde für StB Eduard Kettenberger, Sparte Buchstellen, StB Ludwig Eisenmann und für Dr. Roland Fischer, Sparte Sachverständige, Dipl.-Ing. agr. Heinrich Thummert wiedergewählt.

Im Anschluss an die Landesverbandsversammlung fand eine Vortragsveranstaltung statt, auf der folgende Vorträge gehalten wurden:

- Bewertung von Betriebswohnungen und Wohnteils nach BewG und Wertverordnung – Wann lohnt sich ein Gutachten?
Heinrich Thummert, ö.b.v. Sachverständiger, BLB Agrarberatung GmbH, München
- Aktuelle Steuergesetzgebung und Rechtsprechung
StB Ernst Gossert, ECOVIS, München

Landesverband Hessen

Vorsitzende:

Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen:
StB Rainer Reinke, Kassel

Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater:
Dr. Volker Wolfram, ö.b.v. Sachverständiger, Guxhagen

Sachverständigen-Fachtagung in Baunatal am 7. Januar 2009

Der HLBS Landesverband Hessen ist seit 1987/88 Mitveranstalter der Landwirtschaftlichen Woche Nordhessen. Auf der anlässlich dieser Veranstaltung durchgeführten Vortrags- und Diskussionsveranstaltung wurden folgende Fachvorträge gehalten:

- Rechtliche Rahmenbedingungen für zeitgemäße Hofnachfolge-regelungen
 - Testament, Altenteil –
 - RA Werner Rippel, Fachanwalt für Familienrecht, Kanzlei Goet-jes & Partner, Spangenberg
- Welche Altenteilleistungen sind für land- und forstwirtschaftliche Betriebe noch zeitgemäß und zumutbar?
 - Anne Mawick, Fachgebietsleiterin Fachinformationen Ökono-mie, LLH Kassel und Eichhof

Arbeitstagung der landwirtschaftlichen Buchstellen und der Sachverständigen am 2. April 2009 in Alsfeld

Am 2. April 2009 fand in Alsfeld die alljährliche Frühjahrstagung des Landesverbandes Hessen statt. Beide Fachgruppen tagten vormit-tags in getrennten Veranstaltungen. Auf der gut besuchten Arbeits-tagung wurde zu folgenden Themen referiert:

Landwirtschaftliche Buchstellen

- Aktuelle Steuergesetze (Erbschaftsteuer + Sonstige)
- Entwurf des BMF-Schreibens zum Investitionsabzugsbetrag
- Betriebsvermögensseigenschaft einer Fläche (Eigenbedarf)
- Pflichtveranlagung

Es referierte RA Hartmann, Geschäftsführer des HLBS.

Im Mittelpunkt der parallel stattfindenden Veranstaltung der Sach-verständigen standen berufsständische Fragen. Im Einzelnen wur-den dabei folgende Punkte behandelt:

Landwirtschaftliche Sachverständige

- Zusammenarbeit mit der Bestellungsbehörde, Wünsche und An-regungen
- Das System der öffentlichen Bestellung und Vereidigung in der EU – Konsequenzen für die Tätigkeit der landwirtschaftlichen Sachverständigen
- Honorarfragen im Zusammenhang mit dem Justizvergütungs-und Entschädigungsgesetz (JVEG)
- Zusammenarbeit mit den Behörden – Einbindung von Sachver-ständigen bei öffentlichen Maßnahmen – Gefahr von Gefällig-keitsgutachten bei engerer Bindung und Vorgaben durch den Auftraggeber

In einem gemeinschaftlichen Teil der Arbeitstagung am Nachmittag erfolgte die Vorstellung des neuen HLBS Portals durch Rainer Wenn, Geschäftsführer der act Angewandte Computer Technik GmbH, Kiel.

Gemeinsame Arbeitstagung des HLBS Landes-verbandes Hessen mit dem Regierungspräsidium Kassel am 7. Oktober 2009 in Alsfeld-Eudorf

Unter der Leitung von Dr. Günther Lißmann, Dezernatsleiter der Bestellungsbehörde für Sachverständige der Landwirtschaft, Re-gierungspräsidium Kassel, wurde die gemeinsam mit dem HLBS Landesverband durchgeführte Arbeitstagung mit einem Vortrags-programm eröffnet.

Folgende Themen wurden auf der Vortragstagung behandelt:

- Situationsbericht zur hessischen Landwirtschaft
 - Armin Müller, Vizepräsident Hessischer Bauernverband

- Rechtsformen Idw. Unternehmen und einzelner Betriebszweige
 - StB Dr. Wolfgang Kubens, LBH Steuerberatungsgesellschaft, Friedrichsdorf
- Verträglichkeitsstudie Landwirtschaft am Beispiel der West-umgehung Fulda
 - Frau Zuschke, Stadtbaurätin, Fulda
 - Dr. Volker Wolfram, ö.b.v. Sachverständiger, Guxhagen
 - Kurt Möller, ö.b.v. Sachverständiger, Waldkappel

Am Nachmittag wurde die Vortragstagung in parallelen Veranstal-tungen für die landwirtschaftlichen Sachverständigen und Landwirt-schaftlichen Buchstellen unter der Leitung der Landesverbandsvor-sitzenden Dr. Volker Wolfram und StB Rainer Reinke fortgesetzt.

Folgende Themen wurden behandelt:

Landwirtschaftliche Sachverständige

- Allg. Pachtbedingungen für die Domänen des Landes Hessen
 - RA Christian Wirxel, Geschäftsführer Landwirtschaftlicher Ar-beitgeberverband und Pächterverband
- Allgemeines zum Pachtmarkt u. Pachtpreisanpassungsklauseln
 - Dr. Günther Lißmann, Dezernatsleiter der Bestellungsbehörde für Sachverständige der Landwirtschaft, Regierungspräsidium, Kassel
 - Dr. Volker Wolfram, ö.b.v. Sachverständiger, Guxhagen

Gartenbau

- Vorstellung der FLL-Empfehlungen
 - Planung, Vergabe und Leistungserbringungen für das Manage-ment von Freianlagen
 - Eiko Leitsch, ö.b.v. Sachverständiger, Nauheim
- Erfahrungsbericht 5 Jahre FLL-Baumkontrollrichtlinie
 - Fachlichkeit und wirtschaftliche Auswirkungen
 - Mark Pommnitz, Forstassessor

Forstwirtschaft

- Schätzhilfen für die Verkehrswertermittlung bei kleineren Wald-grundstücken
 - Armin Offer, HESSEN-FORST, Gießen

Landwirtschaftliche Buchstellen

- Aufgaben der OFD Frankfurt
 - Roland Kasteleiner, Finanzpräsident OFD Frankfurt/M.
- Aktuelles zum Steuerrecht
 - StB'in Brigitte Barkhaus, LBH Steuerberatungsgesellschaft, Mel-beck

Im Anschluss wurde ein Bericht der Bestellungsbehörde und Aktu-elles aus dem Sachverständigenwesen an die Teilnehmer abge-gaben. Es referierten Dr. Lißmann, Dezernatsleiter der Bestellungs-behörde für Sachverständige der Landwirtschaft, Regierungsprä-sidium Kassel und Dr. Volker Wolfram, ö.b.v. Sachverständiger, Guxhagen.

Landesverband Niedersachsen/Weser-Ems und Bremen

Vorsitzende:

Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen:

StB Dr. Jürgen Jaeschke, Hannover
(bis 18.3.2010)

StB Peter Dammann, Jork
(ab 18.3.2010)

Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater:

Eberhard Schultze, ö.b.v. Sachverständiger, Hoheneggelsen
(bis 19.3.2009)

Dr. Kornelius Gütter, ö.b.v. Sachverständiger, Hildesheim
(ab 19.3.2009)

Steuerausschuss:

StB Dr. Jürgen Jaeschke, Hannover
(bis 1.8.2009)

StB Dipl.-Bw. (FH) Gregor Meyer
(ab 1.8.2009)

Bezirksgruppe Braunschweig (Buchstellen):

RA FANwStR Notar Karl-Heinz Schiefler, Braunschweig

Bezirksgruppe Hannover-Nord (Buchstellen):

StB Peter Dammann, Jork

Bezirksgruppe Hannover-Süd (Buchstellen):

StB'in Gilberte Schuurman, Hannover

Unterverband Weser-Ems (Buchstellen):

StB Dr. sc. agr. Hans-Henning Grolig, Leer

Mitgliederversammlung und Vortragstagung am 19. März 2009 in Verden/Aller

Am Vormittag fand die Mitgliederversammlung des Landesverbandes statt. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Eberhard Schultze, Hoheneggelsen, Jürgen Hennigs, Lüneburg und Helmut Meyer, Essen i.O., sind turnusmäßig aus dem Vorstand ausgeschieden und standen für eine Wiederwahl in den Vorstand nicht mehr zur Verfügung. Der Landesverbandsvorsitzende, Dr. Jürgen Jaeschke, Hannover, bedankte sich bei den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern für ihre langjährige konstruktive Mitarbeit im Vorstand des Landesverbandes.

Neu gewählt wurden für eine 4-jährige Amtsperiode in den Vorstand des Landesverbandes Niedersachsen/Weser-Ems Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Dr. Uta Schulze, Gerdau-Bohlens, StB'in Annette Dirksen, Cuxhaven sowie StB Gregor Meyer, Essen i.O. Der Landesverbandsvorsitzende, Dr. Jürgen Jaeschke, Hannover, sprach den neu gewählten Vorstandsmitgliedern Glückwünsche zu ihrer Wahl aus.

Der Vorsitzende der Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater, Eberhard Schultze, ist aus seinem Amt ausgeschieden. Sein Nachfolger wurde Dr. Kornelius Gütter, Hildesheim.

Im Anschluss an die offizielle Mitgliederversammlung erfolgte eine Präsentation des neuen Internet gestützten HLBS-Informations-Portals für Mitglieder durch Herrn Rainer Wenn, Geschäftsführer der act Angewandte Computer Technik GmbH, Kiel

Auf der Tagesordnung der anschließenden Vortragstagung standen folgende Themen:

- Aktuelle Rechtsfragen zur Höfeordnung – Höfeordnung Quo Vadis?
RA und Notar Johann-Heinrich Bremer, Peine
- Aktuelle Umsatzsteuerfragen in der Land- und Forstwirtschaft
StB Jens Hogrefe, Dr. Gemmeke GmbH Steuerberatungsgesellschaft, Hannover
- Ertragsteuerliche Behandlung immaterieller Wirtschaftsgüter (Zuckerrübenlieferrechte, Zahlungsansprüche etc.)
StOAR Hans-Wilhelm Giere, Niedersächsisches Finanzministerium, Hannover

Steuerausschuss des Landesverbandes

Der Steuerausschuss des Landesverbandes Niedersachsen/Weser-Ems führte auch in 2009 zwei Sitzungen durch. Eine fand am 14./16. Januar 2009 traditionell anlässlich der Eröffnung der „Internationalen Grünen Woche“ in Berlin, die andere am 31. Juli/1. August 2009 in Schätzendorf statt.

Einkommensteuer-Gewinnermittlungsseminare

Im Jahr 2009 wurden im November und Dezember acht Einkommensteuer-Gewinnermittlungsseminare für Land und Fortwirtschaft durchgeführt, eine Veranstaltung davon in Sachsen-Anhalt.

Referent der „Felsmann-Seminare“, die als Gemeinschaftsveranstaltung des Landesverbandes Niedersachsen/Weser-Ems in Zusammenarbeit mit dem Steuerberaterverband Niedersachsen/Sachsen-Anhalt e.V. durchgeführt werden, war StOAR Hans-Wilhelm Giere vom Niedersächsischen Finanzministerium, Hannover.

Bezirksgruppen Landwirtschaftliche Buchstellen

Wie in den Vorjahren hielten die Bezirksgruppen Braunschweig, Hannover-Süd und Hannover-Nord sowie der Unterverband Weser-Ems regelmäßige Sitzungen mit den Mitgliedern der jeweiligen Gruppen ab.

Sachverständigentagung am 23. September 2009 in Walsrode

Die alljährliche Sachverständigentagung ist eine Gemeinschaftsveranstaltung des Landesverbandes, Fachgruppe Sachverständige und Unternehmensberater, mit der Landwirtschaftskammer Niedersachsen. Die Tagung fand bis 2008 immer in Verden und ab 2009 erstmalig in Walsrode statt.

Folgende Einzelvorträge wurden gehalten:

- Gute fachliche Praxis beim Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen:
Rechtsgrundlagen, Produktionstechnik und Vermarktung
Dr. Dirk Wolber, Pflanzenschutzamt Landwirtschaftskammer Niedersachsen
- Grenzen der ordnungsgemäßen Tierhaltung aus Sicht des Tierschutzrechts: Meldepflichten, rechtliche Vorgaben und wissenschaftliche Empfehlungen
Dr. Andreas Franzky, Niedersächsisches Landesamt für Verbraucherschutz
- Die neue Immobilienwert-Verordnung: Was seit 2009 bei der Grundstücks- und Immobilienbewertung wichtig ist
Gerd Ryzska-Schwob, Gutachterausschuss Nienburg
- Praktische Umsetzung der Beleihungswert-Verordnung: Funktionen und Besonderheiten bei der Kreditvergabe
Christian Bödecker, ö.b.v. Sachverständiger, Lehrte

Landesverband Nordrhein-Westfalen

Vorsitzende:

Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen:
StB Hermann Nienhaus, Xanten

Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater:

Dr. Heinz Peter Jennissen, ö.b.v. Sachverständiger, Bonn

Bezirksgruppe Rheinland (Buchstellen):

StB Hermann Nienhaus, Xanten

Bezirksgruppe Westfalen-Lippe (Buchstellen):

StB Dr. Ludwig Kellner, Soest

Sachverständige Bezirksgruppe Rheinland:

Dr. Heinz Peter Jennissen, ö.b.v. Sachverständiger, Bonn

Sachverständige Bezirksgruppe Westfalen-Lippe:

Ralf Sieker, ö.b.v. Sachverständiger, Spenge

Dr. Rüdiger Heidrich, ö.b.v. Sachverständiger, Lemgo

Tagungen des Landesverbandes am 16. und 26. Februar 2009 in Köln-Auweiler

In Jahr 2009 führte der Landesverband Nordrhein-Westfalen zwei Tagungen durch, einmal am 16. Februar 2009 in Münster-Wolbeck und am 26. Februar 2009 in Köln-Auweiler. An beiden Tagen wurde unter dem Leitthema „Vorstellung des neuen HLBS-Internet-Portals“ das neue HLBS-Internet-Portal in Verbindung mit einem anschließenden Fachvortrag durchgeführt.

Es wurde zu folgendem Thema referiert:

- Aktuelle Fragen zur Abfindung und Nachabfindung gem. §§ 12, 13 der Höfeordnung im Hinblick auf außerlandwirtschaftlichen Nutzungen
RA Dr. Henning Wolter, Fachanwalt für Erbrecht, Partner der Wolter & Hoppenberg Sozietät, Hamm

Bezirksgruppen Landwirtschaftliche Buchstellen

Die beiden Bezirksgruppen der Fachgruppe Landwirtschaftlichen Buchstellen führten in Davensberg für den Bereich Westfalen-Lippe und in Mönchengladbach für den Bereich Rheinland regelmäßige Sitzungen durch.

Sachverständige Bezirksgruppe Rheinland des HLBS

Im Berichtsjahr fanden zwei Sitzungen der öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen der Bezirksgruppe Rheinland des HLBS am 28. Mai 2009 in Burg Herrnstein, Ruppichterth und am 30. November 2009 in Köln-Auweiler, statt.

Es wurde zu folgenden Themen referiert:

- Vorstellung des Gräfling Nesselrodschen Forstbetriebes Graf Nesselrode
- Waldbewertung im Rahmen von Grundstückswertermittlungen
- Exkursion in den Gräfling Nesselrodschen Forstbetrieb Eberhard Kreysern, Forstdirektor i.P. bzw. Betriebsleiter des Gräfling Nesselrodschen Forstbetriebes

Auf der Sitzung am 30. November 2009 in Köln-Auweiler wurde an Stelle eines Vortrages der Austausch über verschiedene Themen aus der Gutachterpraxis sowie Informationen aus dem Sachverständigenwesen der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen vorgenommen:

Aktuelles aus dem Sachverständigenwesen der Landwirtschaftskammer

- Sachverständigenverzeichnis auf der Homepage der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen für 2010
- Neue Bestellungsgebiete
- Informationen zur Jahrestagung 2010
- Anwendung der NHK 2005
- Novellierung der WertV

Landesverband Nord-Ost

Vorsitzende:

Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen:

StB Rainer Pischel, Güstrow

Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater:

Dr. Thomas Bartz, ö.b.v. Sachverständiger, Berlin

Landesbeauftragte Landwirtschaftliche Buchstellen:

StB Rainer Pischel, Güstrow, für Mecklenburg-Vorpommern

RA StB Reinhard Meier, Potsdam, für Brandenburg

Landesverbandstagung am 18. März 2009 in Potsdam

Der Landesverband führte im Rahmen seiner Landesverbandstagung die Mitgliederversammlung durch.

Auf der anschließenden Vortragstagung wurden folgende Themen behandelt:

- Präsentation des neuen Internet gestützten HLBS-Portals mit Datenarchiv für die fachliche Arbeit
Rainer Wenn, Geschäftsführer, act Angewandte Computer Technik GmbH, Kiel
- Erfahrungen bei der Arbeit mit dem Vergleichspreissystem der BVVG
Dr. Rita Kindler, ö.b.v. Sachverständige, Berlin
- Die Neugestaltung des Bewertungsgesetzes und des Schenkung-Erbstiftungssteuergesetzes
RA Hans-Josef Hartmann, HLBS, Sankt Augustin

Landesverband Sachsen-Thüringen

Vorsitzende:

Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen:

StB Kai Runge, Bischofswerda

Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater:

Dr. Hans-Werner Uherek, ö.b.v. Sachverständiger, Leipzig

Landesbeauftragte Landwirtschaftliche Buchstellen:

StB Kai Runge, Bischofswerda, für Sachsen

StB'in Ute Reifenstein, Großmonra OT Burgwenden, für Thüringen

Gemeinsame Weiterbildungsveranstaltung des HLBS-Landesverbandes Sachsen-Thüringen und des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Am 28. März 2009 fand in Meerane eine gemeinsame Weiterbildungsveranstaltung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (Bestellungsbehörde für Sachverständige der Land- und Forstwirtschaft, des Garten- und Weinbaues, der Fischerei und des Umweltschutzes im Freistaat Sachsen) und des HLBS Landesverbandes Sachsen-Thüringen statt.

Neben den HLBS Mitgliedern nahmen weitere öffentlich bestellte und vereidigte Landwirtschaftliche Sachverständige aus Sachsen und Thüringen sowie Vertreter der Agrarverwaltung teil.

Es referierte zu dem Thema:

- Sonnenstromanlagen auf landwirtschaftlichen Dächern
– Verfahrenstechnik, rechtliche Grundlagen, Betriebswirtschaft – Dipl.-Ing. agr. Stefan Blome, Energieberater bei der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Kleve

Im Anschluss wurde das neue HLBS-Internet-Portal von Herrn Geschäftsführer Rainer Wenn, act Angewandte Computer Technik GmbH, Kiel, vorgestellt

Mitgliederversammlung und Fachdiskussionsrunde des HLBS-Landesverbandes Sachsen-Thüringen

Am 28. November 2009 fand in Meerane die Mitgliederversammlung des Landesverbandes Sachsen-Thüringen statt.

In der Fachdiskussionsrunde referierte in der Vormittagssitzung zum Thema:

- Aktuelle Entwicklungen bei der Privatisierung der BVVG-Flächen und im Bereich der Agrarrechtssprechung
Dr. Wolfgang Krüger, Referent Agrarrecht des Deutschen Bauernverbandes, Berlin

In der Diskussionsrunde am Nachmittag wurde folgendes Thema behandelt:

- Entwicklungen der landwirtschaftlichen Bodenpreise und deren Widerspiegelung in den Bodenrichtwerten zum 31.12.2008 und anderen Quellen auf der Basis von Beiträgen von Mitgliedern des Landesverbandes (ö.b.v. SV Gottfried Zeibig, ö.b.v. SV Jurec Birnstengel) und eines Gastes (ö.b.v. SV Dr. Jörg Spinda), die in Gutachterausschüssen tätig sind.

Landesverband Schleswig-Holstein

Vorsitzende:

Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen:
StB Dr. Willi Cordts, Kiel

Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater:
Dr. Hans-Christian Jürgensen, ö.b.v. Sachverständiger, Stoltebüll

Mitgliederversammlung und Vortragstagung am 26. Februar 2009 in Kiel-Molfsee

Im Rahmen der Mitgliederversammlung fanden Wahlen des Landesverbandes statt. Der Landesverbandsvorsitzende der Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige, Dr. Hans-Christian Jürgensen, Stoltebüll, wurde in Abwesenheit für eine weitere Amtsperiode einstimmig wiedergewählt. In den Landesverbandsvorstand wurde StB Jörg Kähler, Burg auf Fehmarn, Sparte Buchstellen, von der Mitgliederversammlung für eine weitere Amtsperiode einstimmig wiedergewählt.

Auf der anschließenden Vortragstagung wurden folgende Themen behandelt:

- Beraterhaftung
– Risiken von Beratungsaufträgen/typische Haftungsfälle/mögliche Inanspruchnahme durch Kreditinstitute/Versicherungen und andere Wege zur Minimierung der persönlichen Inanspruchnahme
RA Rudolf Bödege, HDI-Gerling Vermögensschaden-Haftpflicht, Köln
- Benchmarks im Biogasprozess – Was kennzeichnet erfolgreiche Betriebe?
Dr. Dietrich Clemens, Treurat & Partner Unternehmensberatungsgesellschaft, Kiel, und Leiter eines großen Spezialberatungsrings für Biogasanlagen

- Wirkungen und Folgen der aktuellen Steuergesetze
– Folgt auf die wirtschaftliche Krise eine Krise der Steuergesetzgebung?
RA Hans-Josef Hartmann, HLBS, Sankt Augustin
- Präsentation des neuen HLBS-Portals
Ein modernes Informationsmedium der Landwirtschaftlichen Buchstellen, Sachverständigen und Unternehmensberater
Rainer Wenn, Geschäftsführer, act Angewandte Computer Technik GmbH, Kiel

Sachverständigenseminar am 28. April und 7. Dezember 2009 in Blekendorf und Rendsburg

Am 28. April lud die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein zusammen mit dem HLBS-Landesverband zu einem Sachverständigenseminar im Lehr- und Versuchszentrum Futterkamp in Blekendorf, und am 7. Dezember 2009 in der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, in Rendsburg ein.

Folgende Themen wurden am 28. April vorgetragen:

- Altenteilsbewertung bei Ehescheidung unter Berücksichtigung neuerer Rechtsprechung
RA und Notar Dr. Andreas Piltz, Lauprecht – Partner, Rechtsanwälte und Notare, Kiel
- Novellierung der Erbschaft- und Schenkungssteuer – Neue Aufgabengebiete für Sachverständige
StB Stefan Heins, wetreu LBB Betriebs- und Steuerberatungsgesellschaft KG, Kiel
- Arbeitszeitbedarf in der Rinderhaltung
Johannes Thomsen, Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
- Arbeitszeitbedarf in der Schweinehaltung
Christian Meyer, Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
- Fragen und Antworten – Themen aus der Praxis des Sachverständigen
Dr. Nis Lorenzen, ö.b.v. Sachverständiger, Rabenholz, Vorsitzender der Kommission für das Sachverständigenwesen

Ein weiteres Seminar fand am 7. Dezember 2009 unter dem Motto „Haftung des gerichtlichen Sachverständigen“ in der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, Rendsburg, statt.

Es wurde zu folgenden Themen referiert:

- Die Haftung des gerichtlichen Sachverständigen nach § 839a BGB aus anwaltlicher und richterlicher Perspektive
Dr. Felix Lehmann, Richter am Landgericht Kiel
RA Lennart Moebus, Kanzlei Kienast, Dr. Hellendorf & Moebus, Neumünster
- Fragen und Antworten – Themen aus der Praxis des Sachverständigen
Dr. Nis Lorenzen, ö.b.v. Sachverständiger, Rabenholz, Vorsitzender der Kommission für das Sachverständigenwesen

Landesverband Süd-West

Vorsitzende:

Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen:
StB Bertram Mayer, Stuttgart

Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater:
Prof. Dr. Ludwig Gekle, ö.b.v. Sachverständiger, Nürtingen

Landesbeauftragte Landwirtschaftliche Buchstellen:

StB Ralf Hauck, Mainz, für Rheinland-Pfalz
StB Bertram Mayer, Stuttgart, für Baden-Württemberg

Mitgliederversammlung und Landesverbandstagung am 17. Februar 2009 in Heidelberg

Auf der durchgeführten Mitgliederversammlung wurden folgende Themen behandelt:

- Aktuelles aus Berlin
RA Hans-Josef Hartmann, HLBS, Sankt Augustin
- Vorstellung des neuen HLBS Internet Portals
 - Darstellung der Funktionalität des Systems
 - Dokumenten-Recherche
 - Zugangsfunktionen im Mitgliederbereich und in der Öffentlichkeitsarbeit
 Rainer Wenn, Geschäftsführer, act Angewandte Computer Technik GmbH, Kiel
- Erbschaftsteuer – neue Gesetzeslage unter Beachtung der Besonderheiten in der Land- und Forstwirtschaft
StB Ernst Gossert, ECOVIS BLB Steuerberatungsges. mbH, München
- Soll der Landwirt bei der Umsatzsteuer pauschalieren oder optieren?
Dr. Volker Seeger, Abteilungsleiter LEL, Schwäbisch Gmünd

Fachseminar „Aktuelle Probleme bei der Besteuerung der Land- und Forstwirte“

Gemeinsam mit der Fachgruppe im Landesverband Bayern fand das 33. Fachseminar über „Aktuelle Probleme bei der Besteuerung der Land- und Forstwirte“ am 16. September 2009 in Hohenkammer und ein weiteres Mal am 23. September 2009 in Bad Windsheim statt. Zu den Einzelheiten des Fachprogramms wird auf die Ausführungen im Bericht aus dem Landesverband Bayern verwiesen.

Arbeitstagung der Sachverständigen im Landesverband am 15. Oktober 2009 in Weinsberg

Auf der Arbeitstagung wurden folgende Themen behandelt:

- Grundsätze und Beispiele der Bewertung von Obstbauflächen
Hermann Schall, ö.v.b. Sachverständiger, Konstanz
- Besonderheiten der Bewertung von Streuobstwiesen
Dr. Florian Wagner, Agrar- und Landschaftskonzepte, Pliezhausen
- Grundsätze und Beispiele der Bewertung von Weinbauflächen
Gerhard Vollmer-Schlotterbeck, ö.b.v. Sachverständiger, Spezialberater für Weinbau, Weinstadt

Serviceangebote der HLBS-Informationendienste GmbH

Aus- und Fortbildungsangebote

Die HLBS-Informationendienste GmbH ist der alleinige Träger der vom HLBS e.V. bundesweit angebotenen Fachseminare. Für die einzelnen Fachgruppen wurde im Berichtsjahr ein umfangreiches Seminarprogramm mit 68 Einzelveranstaltungen an zentralen und regionalen Standorten angeboten. HLBS-Mitgliedern wurden attraktive Sonderkonditionen gewährt.

Zu allen Seminaren werden regelmäßige und umfangreiche Qualitätssicherungsmaßnahmen durchgeführt. Die Konzeption der Veranstaltungen und die Referentenauswahl erfolgt stets in Abstimmung mit den zuständigen HLBS-Fachausschüssen oder speziellen Koordinierungsgremien und Einzelseminarleitern. Detaillierte Seminaerauswertungen auf der Grundlage von Teilnehmerbefragungen bilden eine wichtige Grundlage für Anpassungen des Seminarprogramms. Im Bereich der Sachverständigenangebote erfolgt eine regelmäßige Rückkoppelung zur Resonanz auf die HLBS-Seminare bei den zuständigen Bestellungsbehörden für Sachverständige. Auf die nachstehende Dokumentation des Seminarangebots in 2009 wird verwiesen.

Arbeitsmaterialien

Auf Anfrage werden aus der Arbeit des HLBS einschlägige Dokumentationen, Seminar- und Tagungsunterlagen, Leitfäden u.a. Materialien geliefert, die nicht generell als Verkaufsprodukte zur Verfügung stehen.

Der HLBS-Service-Shop wurde in 2009 mit neuen Themen erweitert. In der Reihe „Materialien für Sachverständige“ sind die Nummern 4 und 5 zu folgenden Themen erschienen:

- Bewertung einzelner Bäume und Gehölze
- Anforderungen an Haltungssysteme für Pferde unter Risikoaspekten

Weitere neue Produkte des Berichtsjahrs sind

- CD-Rom „HLBS-Steuerforum 2003–2009“

- CD-Rom „HLBS-Mitarbeiterschulung 2004–2008“
- CD-Rom „HLBS-Mitarbeiterschulung 2009“
- CD-Rom „Umsatzsteuer in der Land- und Forstwirtschaft 2008“

Rechercheleistungen

Auf Anfrage werden spezifische Recherchedienste einschließlich Kopierservice durchgeführt und Arbeitsmaterialien individuell zusammengestellt. Dies umfasst auch die Abfrage nicht verfügbarer Rechtsentscheidungen bei allen deutschen Gerichten.

Software-Lösungen für Sachverständige

Seit dem Jahr 2002 werden für verschiedene Anwendungsbereiche im Rahmen der Facharbeit des HLBS für Sachverständige – mit Hilfe von Kooperationspartnern oder für Seminarprojekte – entwickelte Software-Lösungen durch die HLBS-Informationendienste GmbH vermarktet. Dabei besteht das Ziel, erprobte und möglichst einfache, jedoch effizienzsteigernde Arbeitshilfen zur Verfügung zu stellen, ohne Notwendigkeit für die Anwender, in umfangreiche und ggf. kostenträchtige, individuell entwickelte Softwarepakete investieren zu müssen. Auf die nachstehend genannten Angebote wird verwiesen:

CD-Rom „Excel-Anwendung zur Ermittlung der An- und Durchschneidungsentschädigung nach der Methode Beckmann/Huth“
CD-Rom einschl. begleitender Unterlagen „Gebäudebewertung nach den Normalherstellungskosten NHK 2000 (für Idw. Betriebsgebäude)“

CD-Rom „HLBS-Mehrwege-Tax“, Excel-Anwendung zur Kalkulation von Mehrwegschäden

„HLBS Deformations-Tax“, eine erweiterte Programmlösung zur Kalkulation von An- und Durchschneidungsentschädigungen.

Seminarübersicht der HLBS-Informationsdienste GmbH 2009

Termin	Themen für Steuerberater	Ort
09.02.–14.02.09 09.03.–14.03.09	Barendorfer Lehrgang Steuerrechtliche u. betriebswirtschaftliche Grundlagen für Auszubildende in landwirtschaftlichen Buchstellen, zugleich Vorbereitungslehrgang für die Prüfung zum Steuerfachangestellten – Fachrichtung landwirtschaftliche Buchstelle –	Barendorf
16.03.–20.03.09 26.10.–30.10.09	Göttinger Seminar Steuerrechtliche u. betriebswirtschaftliche Aspekte in der Betreuung landwirtschaftlicher Mandate für Steuerfach- angestellte und Steuerfachwirte	Bovenden
26.02.–28.02.09 01.10.–03.10.09	Kompaktseminar „Landwirtschaftliche Buchstelle“	Göttingen
16.03.09 17.03.09 17.03.09 17.03.09 18.03.09 18.03.09 18.03.09 19.03.09 19.03.09 24.03.09 24.03.09 24.03.09 25.03.09 25.03.09 31.03.09 01.04.09	HLBS Steuerforum 2009	Hannover Stade Ankum Böblingen Münster Mainz Budenheim Iphofen Meerane Heidelberg Bad Zwischenahn Lüneburg Potsdam Verden Aller Baunatal Ingolstadt Mönchengladbach
26.03.09 27.03.09 30.03.09 21.04.09 27.04.09	Saisonarbeitskräfte in der Land- und Forstwirtschaft	Hannover Stade Köln Ingolstadt Mainz Budenheim
09.06.09 09.06.09 10.06.09 10.06.09 16.06.09 17.06.09 17.06.09 17.06.09 18.06.09 18.06.09 23.06.09	Umsatzsteuer in der Land- und Forstwirtschaft	Stade Potsdam Bad Zwischenahn Köln Baunatal Lüneburg Münster Mainz Budenheim Hannover Ingolstadt Böblingen

Seminarübersicht der HLBS-Informationsdienste GmbH 2009

Termin	Themen für Steuerberater	Ort
21.09.09 22.09.09 22.09.09 22.09.09 23.09.09 24.09.09 29.09.09 30.09.09 30.09.09 01.10.09 01.10.09 07.10.09 08.10.09	HLBS Mitarbeiterschulung Landwirtschaftliche Buchstelle 2009	Hannover Stade Potsdam Meerane Bad Zwischenahn Ingolstadt Münster Baunatal Böblingen Köln Mainz Budenheim Lüneburg Verden Aller

Termin	Themen für Sachverständige und Unternehmensberater	Ort
06.03.–08.03.09	Enteignungs- und Entschädigungsrecht	Göttingen
19.03.–20.03.09	Einführung in die Sachverständigentätigkeit SV1	Grünberg
02.04.09	Neue Normalherstellungskosten (NHK)	Grünberg
20.05.09	Finanzierungslösungen und Agrar Rating	Neuss
15.06.–16.06.09	Einführung in die Sachverständigentätigkeit SV1	Grünberg
17.06.09	Workshop – Sachverständigengutachten	Grünberg
18.06.–19.06.09	Einführung in die Sachverständigentätigkeit SV 2	Grünberg
20.06.09	Einführung in die Sachverständigentätigkeit SV 3	Grünberg
20.06.09	Feldinventar richtig bewerten	Guxhagen
24.09.–25.09.09	Einführung in die Sachverständigentätigkeit GALABau	Grünberg
14.10.–15.10.09	Aktuelle Entwicklungen in Haltung und Bewertung von Pferden	Warendorf
30.10.–31.10.09	Landw. Bauen einschl. Umnutzung	Göttingen
11.11.09	EQUITAG	Göttingen
16.11.–17.11.09	Einführung in die Sachverständigentätigkeit SV1	Grünberg
18.11.09	Workshop – Sachverständigengutachten	Grünberg
26.11.09	Bewertung von Landmaschinen	Manching

Neuerscheinungen im HLBS Verlag GmbH

Schriftenreihen:

- Heft 181 **Neue Rahmenbedingungen für die agrare Taxation**
Prof. Dr. E. Bahrs/Prof. Dr. M. Köhne/1. Auflage 2009/43 Seiten
Vorträge der Sachverständigen-Fachtagung 2008 in Göttingen
- Heft 182 **Die Verflechtung landwirtschaftlicher und gewerblicher Betriebe**
R. Stephany/1. Auflage 2009/54 Seiten/ISBN 978-3-89187-211-6
Vortrag der Hauptverbandstagung 2009 in Neuss
- Heft 183 **Rentabilität der Biogaserzeugung**
U. Keymer/1. Auflage 2009/38 Seiten/ISBN 978-3-89187-212-3
Vortrag der Hauptverbandstagung 2009 in Neuss
- Heft B 112 **Baugenehmigung für Pferdehaltungsbetrieb im Außenbereich**
Dr. R. Fischer/M. Biederbeck
1. Auflage 2009/72 Seiten/ISBN 978-3-89187-397-7
- Heft B 108 **Angemessenheit von Pachtentgelten**
E. Schultze/2. Auflage 2009/40 Seiten/ISBN 978-3-89187-398-4

Einzelpublikationen:

- 59. Steuerfachtagung 2008 Berlin**
Hermann Bernwart Brandenburg/Christian Herden/Jöfö Krausel/Ernst Gossert
1. Auflage 2008/131 Seiten/ISBN 978-3-89187-942-9
- Vertragshandbuch für den Unternehmenskauf in der Landwirtschaft**
Dr. T. Hahn/B. Taube/1. Auflage 2009/166 Seiten/ISBN 978-3-89187-058-7
- Ermittlung von Deformationsschäden nach Flächenentzug**
Dr. H. Karg/1. Auflage 2009/120 Seiten/ISBN 978-3-89187-059-4
- Chronik der HLBS-Steuerfachtagungen 1950–2009**
1. Auflage 2009/164 Seiten/ISBN 978-3-89187-060-0

Ergänzungslieferungen:

- Einkommensbesteuerung der Land- und Forstwirte/Felsmann**
45. Erg.-Lfg./April 2009, 46. Erg.-Lfg./September 2009
- Umsatzsteuer in der Land- und Forstwirtschaft/Rüttinger**
18. Erg.-Lfg., Oktober 2009
- Handbuch für den landwirtschaftlichen Sachverständigen**
– Landwirtschaft – Gartenbau – Forstwirtschaft
11. Erg.-Lfg., September 2009

Zeitschriften:

Die **Steuer- und Wirtschaftsnachrichten**, das Mitteilungsblatt der landwirtschaftlichen Buchstellen an Ihre Mandanten, erschienen im 79. Jahrgang

Die **Betriebswirtschaftliche Nachrichten (BN)** für die Landwirtschaft erschienen im 69. Jahrgang

Verzeichnis der Themen im HLBS-Report

	Ausgabe	Seite
Betriebsübertragung		
Giere, H.-W. Rückbehalt von Flächen im Zusammenhang mit unentgeltlichen Betriebsübertragungen (BFH vom 24.2.2005 – BFH/NV S. 1062 sowie BMF vom 20.5.2008 – IV C 2 – S 2230/08/0001)	1/09	13
Ehegatten-Mitunternehmerschaft		
Giere, H.-W. Neue Grundsätze zur Mitunternehmerschaft von Ehegatten	6/09	169
Erbrecht		
Bremer, H.-J. Aktuelle Rechtsfragen zur Höfeordnung	4/09	110
Deuringer, J. Ansprüche für unentgeltliche Arbeitsleistung nach unterbliebener Hofübergabe	4/09	101
Köhne M./Krending, W. Die Bewertung von Wildschäden im Mais bei verschiedenen Verwendungen	3/09	88
Wolter, H. Aktuelle Fragen zur Abfindung und Nachabfindung im Höferecht, insbesondere bei landwirtschaftsfremden Nutzungen	3/09	82
Erbschaft-/Schenkungsteuer		
Möhring, B./Leefken, G. Bewertung von forstlichem Vermögen für Zwecke der Erbschaft- und Schenkungsteuer	4/09	119
Forstbewertung		
Wagner, L. Analyse der Waldverkaufsfälle in Hessen von 1997–2006	5/09	150
Gewinnermittlung		
Giere, H.-W. Aktuelle Entwicklungen auf dem Gebiet des Ertragsteuerrechts im Bereich der Land- und Forstwirtschaft	5/09	140
Jäckel, S. Die ertragsteuerliche Behandlung der Zahlungsansprüche nach der EU-Agrarreform	1/09	17
Kreckl, T. Problembereiche bei der Steuerbefreiung für Bodenentnahmen durch den Betriebsleiter (sog. Einrichtungsbedingte Entnahmen)	1/09	3
Kreckl, T. Rechtsanwendungsfragen zum Investitionsabzugsbetrag (IAB)	3/09	76
Wegener, E. Auswirkungen des BFH-Urteils zur Abschreibungsfähigkeit von Zuckerrübenlieferrechten auf die Möglichkeit zur Abschreibung von immateriellen Wirtschaftsgütern in der Land- und Forstwirtschaft	5/09	137
Grundstücksbewertung		
Gartung, D. Aktuelle Gebäudesachwerte in der Verkehrswertermittlung – Neue NHK 2005 für landwirtschaftliche Betriebsgebäude	1/09	23
Rixen, F. Verkehrswertermittlung landwirtschaftliche Nutzfläche unter besonderer Berücksichtigung von Flächenausschreibungen	1/09	24
Landentzug		
Wolfram, V. Landwirtschaftsverträglichkeitsstudie (LVS) – Möglichkeit zur Berücksichtigung der Belange des ländlichen Raums am Beispiel der Westumgehungen Fulda	6/09	183
Nießbrauchrecht		
Naumann, D. Nießbrauch am Betriebsvermögen aus ertrag- und erbschaftsteuerlicher Sicht	4/09	113
Sachverständigenwesen		
Bittner, D. Der Finanzgerichtsprozess – Tipps und Hinweise eines Richters	1/09	21
Bleutge, P. Sachverständigenvergütung	6/09	173
Umsatzsteuer		
Heins, S. Praktische Auswirkungen der Abgrenzung von Produktionstätigkeiten und Dienstleistungen auf den Anwendungsbereich des § 24 UStG	1/09	10
Horn, W. Abgrenzung von Tätigkeiten der landwirtschaftlichen Erzeugung und Verarbeitung gem. Art. 295 Abs. 2 MsStSystRL im Grenzbereich zwischen Umsatzsteuerpauschalierung und Regelbesteuerung	5/09	144
Kraeusel, J. Aktuelle europarechtliche Entwicklungen auf dem Gebiet des Umsatzsteuerrechts	1/09	1
Zucht, Haltung und Bewertung von Pferden		
Schneider, T. Zu sittenwidrig überhöhten Kaufpreisen im Pferdehandel	5/09	146

Kooperationen/Mitgliedschaften des HLBS e.V.

BFB

Bundesverband der Freien Berufe

Der HLBS ist Mitglied des BFB. Fachlich vertreten ist der HLBS durch die regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen der BFB-Arbeitskreise „Steuern“, „Sachverständigenwesen“, „Europa“ und des Arbeitskreises „Geschäftsführer“.

Arbeitsgemeinschaft Klimatagung

Der HLBS ist Gründungsmitglied der Arbeitsgemeinschaft Klimatagung, die sich seit 1957 um eine gedeihliche Zusammenarbeit der Finanzverwaltung mit den Angehörigen der rechts-, steuer- und wirtschaftsberatenden Berufe bemüht. Unter der Verhandlungsführung des Vorsitzenden der Deutschen Steuergewerkschaft sind in der Arbeitsgemeinschaft Klimatagung neben dem HLBS, die Bundessteuerberaterkammer, der Deutsche Steuerberaterverband, der Bundesverband der Steuerberater, der Bundesverband der vereidigten Buchprüfer, das Institut der Wirtschaftsprüfer, die Bundesrechtsanwaltskammer und der Bund Deutscher Finanzrichter zusammengeschlossen. An den turnusmäßigen Sitzungen des Plenums der Arbeitsgemeinschaft Klimatagung nahmen Vertreter des HLBS teil.

Die Arbeit der Arbeitsgemeinschaft „Klimatagung“ findet ihren Niederschlag in einer Steuerfachtagung, die in jedem zweiten Jahr die Angehörigen der Finanzverwaltung, der Finanzgerichtsbarkeit und der steuer- und wirtschaftsberatenden Berufe zu Fachgesprächen und -diskussionen zusammenführt.

DBV

Deutscher Bauernverband

Der HLBS ist kooperatives Mitglied im DBV. Er nimmt regelmäßig an den Sitzungen des „Ausschusses für steuerpolitische Fragen“ im DBV teil.

DGAR

Deutsche Gesellschaft für Agrarrecht

Der HLBS ist Mitglied der DGAR. Er arbeitet in den agrarrechtlichen Arbeitskreisen mit und ist im Fachausschuss für landwirtschaftliches Steuerrecht vertreten. Gemeinsam mit dem Deutschen Anwaltverein richtet die DGAR das Seminar „Landwirtschaftsrecht“ aus, das jeweils im Oktober eines Jahres in Goslar unter Teilnahme von Vertretern des HLBS stattfindet.

Deutscher Finanzgerichtstag

Der HLBS ist seit Januar 2006 förderndes Mitglied des Deutschen Finanzgerichtstages und unterstützt damit

die von den Finanzrichtern mit einer jährlich stattfindenden Fachveranstaltung bearbeiteten steuerrechtlichen Themeninhalte, die eine größere Rechtssicherheit und Verständlichkeit der Rechtsnormen und eine sachgerechte Ausgestaltung der Steuergesetzgebung zum Ziel haben.

LLG

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau, Sachsen-Anhalt

Der HLBS wirkt regelmäßig in der Programmgestaltungsgruppe (Kuratorium) des Beraterseminars bei der LLG mit. Aufgabe der Programmgestaltungsgruppe ist u.a. die Konzeption der Aus- und Fortbildungsangebote für die im Land Sachsen-Anhalt ansässigen Berater.

Im Fachbereich Sachverständigenwesen besteht bei folgenden Einrichtungen eine Mitgliedschaft des HLBS:

BVS

Bundesverband öffentlich bestellter und vereidigter sowie qualifizierter Sachverständiger e.V.

IfS

Institut für Sachverständigenwesen e.V.

DST

Deutscher Sachverständigentag

Der HLBS ist Mitträger des DST und ist regelmäßig auf dem alle zwei Jahre in Berlin stattfindenden Sachverständigentag vertreten.

TGA

Träbergemeinschaft für Akkreditierung GmbH

Der HLBS ist im Sektorkomitee Personal-Zertifizierung Grundstückswertermittlungen bei der TGA vertreten.

DLG

Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft e.V.

AG Landwirtschaftliche Woche Hessen

Seit 1988 ist der HLBS Mitglied in der AG Landwirtschaftliche Woche Nordhessen und führt jährlich im Rahmen der 3-tägigen Landwirtschaftlichen Woche Nordhessen eine eigene Vortrags- und Diskussionsveranstaltung durch.

Beteiligungen des HLBS e.V.



Die umfangreichen Aus- und Fortbildungsaufgaben des HLBS-Rechtsvorgängers „Reichsverband für landwirtschaftliche Buchführung und Betreuung e.V.“ führten zur Einrichtung einer Stiftung unter dem Namen „Alfred-Haupt-Stiftung“ als Träger der vom Reichsverband angebotenen Schulungsprogramme. Im Jahre 1994 erfolgte die Umbenennung in „HLBS-Stiftung“. Sie förderte seit ihrem Bestehen über 10000 Teilnehmer in ein- bis dreimonatigen Lehrgängen. Mehr als 3000 Personen wurden in Wochen- oder Tagesveranstaltungen auf den Gebieten des landwirtschaftlichen Rechnungswesens, der Bewertung und der Steuern aus- und weitergebildet.

Seit 2002 fördert die HLBS-Stiftung Projekte durch direkte Vergabe von Mitteln.



Seit der Übernahme der Geschäftsanteile der Verlag Pflug und Feder GmbH im Jahr 1955 verfügt der HLBS über einen verbandseigenen Fachverlag und Versandbuchhandel. In dem Verlag erscheinen heute eine Vielzahl von einschlägigen Publikationen in den Bereichen landwirtschaftliche Betriebswirtschaft, Rechnungswesen, Buchführung, Agrarrecht, Sachverständigenwesen, agrare Taxation, landwirtschaftliches Steuerrecht sowie zur landwirtschaftlichen Unternehmensberatung. Außerdem werden spezifische Formulare vertrieben und zum geschäftlichen Angebot gehört zudem die Vermittlung von Vermögensschaden-Haftpflichtversicherungen mit besonderen Konditionen für Mitglieder des Verbandes.



Die unter Beteiligung des HLBS 1986 gegründete Agrar-System GmbH wurde im Jahre 1998 vollständig durch den HLBS übernommen und in HLBS-Informationsdienste GmbH umbenannt. Die Gesellschaft ist die zentrale Fortbildungseinrichtung der vom HLBS betreuten Berufsgruppen und bietet bundesweit fachspezifische Fortbildungsveranstaltungen und Seminare an.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft die Aufgabe, EDV-Anwendungen und Internetangebote für die Mitglieder des HLBS und andere interessierte Fachkreise zu entwickeln. Dies umfasst u.a. Kalkulationshilfen und einfache Bewertungsprogramme. Spezifische Serviceleistungen für die vom HLBS betreuten Berufsgruppen gehören ergänzend zum Angebot der Gesellschaft.



Neue Landbuch Gesellschaft

Der Hauptverband ist seit 1960 Gesellschafter der NLB – Neue Landbuch Gesellschaft mbH und NLB GmbH & Co. KG –. Die Tätigkeiten der NLB erstrecken sich auf das Gebiet der Datenverarbeitung für Steuerberater, Buchstellen, Landwirtschaftskammern und Einzelbetriebe sowie auf die Entwicklung von EDV-Programmen.

Heute werden mit den EDV-Programmen der NLB in der Bundesrepublik Buchhaltungen von über 75000 Betrieben ausgewertet. Die Programme der NLB werden in über 480 Steuerberatungskanzleien für die Auswertung der Mandantenbuchführungen genutzt und kommen in mehr als 7700 Einzelunternehmen für das eigene Rechnungswesen der Betriebe zum Einsatz.

Mitgliedschaft des HLBS in der European Federation of Agricultural Consultancy (EFAC)

EFAC Vorstand

Der EFAC Vorstand führte im Berichtsjahr drei Sitzungen durch. Vom 11. bis 13. März 2009 in Hildesheim, am 4. und 5. Juni 2009 in Brüssel und am 15. und 16. Oktober 2009 in Neu-Ulm.

Die Sitzung in Hildesheim stand in Verbindung mit der ersten Sitzung der vom EFAC Vorstand einberufenen neuen Arbeitsgruppe „Erzeugung von erneuerbaren Energien durch Landwirte“. Die Aufgabe dieser neuen EFAC Arbeitsgruppe ist es, die wirtschaftlichen, technischen und biologischen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Energieerzeugungstätigkeit durch Landwirte in einem länderübergreifenden Vergleich zu analysieren und im Wege eines Meinungs- und Erfahrungsaustauschs die eigenen Beratungskompetenzen der EFAC Mitglieder auf diesem Gebiet zu stärken. Begleitend zu seiner Sitzung im Oktober setzte der EFAC Vorstand den Kontakt mit dieser Arbeitsgruppe fort und besichtigte gemeinsam mit den Mitgliedern der Arbeitsgruppe auf Einladung von Vizepräsident Ernst Schnekenburger eine von Landwirten gemeinsam betriebene Biogaserzeugungsanlage in der Nähe von Neu-Ulm um sich über den Fortgang der Tätigkeit und die Arbeitsmethoden der EFAC Arbeitsgruppe „Energieerzeugung“ zu informieren.

Der EFAC Vorstand unterstützte im Berichtsjahr die vom EFAC Steuerausschuss und der EFAC Arbeitsgruppe „Energieerzeugung“ angestrebte gemeinsame Konferenz über die steuerlichen und wirtschaftlichen Auswirkungen der Energieerzeugungstätigkeit von Landwirten. Die Konferenz soll in Anknüpfung an die in 2006 unter Mitwirkung des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses (EWSA) durchgeführte Konferenz über Fragen der Besteuerung in der Land- und Forstwirtschaft der EFAC erneut die Möglichkeit eröffnen, ihre Arbeitsergebnisse einer interessierten Öffentlichkeit und Vertretern der in Brüssel ansässigen Institutionen vorzustellen. Zur Vorbereitung dieser in 2011 geplanten Konferenz nahm der EFAC Vorstand Kontaktgespräche mit den Vertretern des EWSA und der in Brüssel vertretenen landwirtschaftlichen Organisationen auf.

Das Augenmerk der Vorstandssitzungen richtete sich in diesem Zusammenhang auch auf die Fortsetzung der Kontakte zur europäischen Steuerberaterorganisation Confederation Fiscale Europeenne (CFE), mit der ein gegenseitiger Informationsaustausch über die im EFAC Steuerausschuss erörterten steuerfachlichen Themen vereinbart wurde. Die in der CFE vertretenen Steuerberaterorganisationen fanden Interesse an der vom EFAC Steuerausschuss bearbeiteten Studie über die steuerlichen Auswirkungen der Energieerzeugung durch Landwirte. Der EFAC Vorstand begrüßte den fachlichen Austausch mit der CFE und unterstützte die vom EFAC Steuerausschuss hierzu geführten Kontakte, die auch durch die Teilnahme von Vertretern des EFAC Steuerausschusses an dem am 23. April 2009 von der CFE veranstalteten Steuerforum in Brüssel vertieft werden.

Im Berichtsjahr konnte die belgische Beratungsorganisation DLV, Heusden-Zolder, als neues Mitglied der EFAC und für eine Mitarbeit in den EFAC Arbeitsgruppen gewonnen werden.

Vertreter der DLV arbeiten im EFAC Steuerausschuss und in der EFAC Arbeitsgruppe „Energieerzeugung“ mit.

Der EFAC Vorstand beschloss, ab dem Geschäftsjahr 2010 einen Haushalt für die gemeinsamen Aufgaben aufzustellen und die Vorkehrungen für die Mitnutzung einer Bürovertretung in Brüssel als Sitz der EFAC zu treffen. Nachdem die EFAC als Berufsvertretung der landwirtschaftlichen Beratungsberufe durch Registereintragung nach belgischem Recht in Brüssel im Vorjahr anerkannt wurde, sind die formalen Voraussetzungen für die Erstellung eines Haushaltes und die Begründung eines Sitzes erfüllt. Eine Umsetzung konnte im Berichtsjahr wegen formaler Erfordernisse noch nicht abgeschlossen werden.

Im Rahmen der HLBS Steuerfachtagung am 29. und 30. Oktober 2009 in Berlin fand ein Erfahrungsaustausch mit Vertretern der österreichischen Steuerberaterorganisation LBG Wirtschaftstreuhand, Wien, statt, in deren Verlauf eine Mitwirkung und eine Mitgliedschaft in der EFAC ab 2010 in Aussicht gestellt werden konnte. Die zu treffenden Vereinbarungen wurden erörtert und in die Sitzungen des EFAC Vorstandes einbezogen.

Mitglieder des Vorstandes der EFAC

Nadine Wullens (Präsidentin der EFAC 2008/2009)	Frankreich
Remi Brizard	Frankreich
Dirk Coucke	Belgien
Hans Peter Bay	Dänemark
Eberhard Schultze	Deutschland
Hans-Josef Hartmann	Deutschland
Peter Feijtel	Niederlande
Jan Breembroek	Niederlande
Urban Rydin	Schweden
Julio Guinea	Spanien
Martin Uriarte	Spanien

Präsidentschaft der EFAC

Im Jahr 2009 wurde die Präsidentschaft der EFAC von Frankreich wahrgenommen. EFAC Präsidentin war im Berichtsjahr Nadine Wullens.

Die Amtszeit des Präsidenten wurde in 2008 auf zwei Geschäftsjahre erweitert, um eine kontinuierliche Repräsentanz der EFAC gegenüber den europäischen Institutionen und Organisationen zu gewährleisten. Die Präsidentschaft wechselt in alphabetischer Reihenfolge innerhalb der Mitgliedsländer der EFAC. Der Präsident hat die Aufgabe, die EFAC nach außen zu vertreten und die Sitzungen des Vorstandes und der Jahreshauptversammlung zu leiten.

Mitgliedsorganisationen der EFAC

In der EFAC sind folgende Beratungsunternehmen und Organisationen der landwirtschaftlichen Beratungsberufe zusammengeschlossen:

- Conseil National de Centres d'Economie Rurale (CNCER), Paris, Frankreich
- LRF Konsult, Stockholm, Schweden
- Vereniging van accountants- en belastingadviesbureaus (VLB), Amersfort, Niederlande
- DLV, Heusden-Zolder, Belgien
- Danish Agricultural Advisory Service (DAAS), Aarhus, Dänemark
- IKT, Vitoria, Spanien
- Hauptverband der landwirtschaftlichen Buchstellen und Sachverständigen (HLBS), St. Augustin, Deutschland

Arbeit des EFAC Steuerausschusses

Der EFAC Steuerausschuss führte im Berichtsjahr drei Arbeitssitzungen durch. Am 11. und 12. März 2009 in Hildesheim, am 25. und 26. Juni 2009 in Utrecht/Niederlande und am 3. und 4. Dezember 2009 in Umea/Schweden.

Gegenstand der Erörterung war die Erarbeitung von Grundlagen für die ertragsteuerliche und umsatzsteuerliche Behandlung der Erzeugung von Energie durch Landwirte. Hierbei wurden die Biogas- und Stromerzeugung, die Strom- und Wärmeerzeugung durch den Betrieb von Photovoltaikanlagen sowie die Leistungsbeziehungen gegenüber Betreibern von solchen Anlagen in die Untersuchung einbezogen. Die im Vorjahr in Le Havre/Frankreich zu diesen Themenkomplexen durchgeführte Fachtagung bildete die Grundlage für die Fortsetzung und Vertiefung der Studie über die steuerlichen Auswirkungen für die Landwirtschaft.

Der EFAC Steuerausschuss erarbeitete zum Thema „Besteuerung der Energieerzeugung“ Vorschläge für die inhaltliche Ausgestaltung der gemeinsam mit der Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss (ESWA) für 2011 geplanten Konferenz in Brüssel und stimmte diese mit dem EFAC Vorstand und der EFAC Arbeitsgruppe „Energieerzeugung“ im Berichtsjahr ab.

Als Vertreter des EFAC Steuerausschusses nahmen die Ausschussmitglieder Etienne George und Uwe Arndt an dem am 23. April 2009 in Brüssel durchgeführten CFE Steuerforum teil. Hierbei standen der fachliche Meinungsaustausch mit den Vertretern der CFE und die Kontaktführung zu den europäischen Steuerberaterorganisationen, die bisher nicht in der EFAC vertreten sind, im Vordergrund. Gegenüber der CFE konnte das gegenseitige Interesse an einer Zusammenarbeit vertieft werden.

Der EFAC Steuerausschuss arbeitete darüber hinaus unter der Projektleitung von Bert van den Kerkhof/Niederlande an Untersuchungen über die ertragsteuerliche Bewertung von landwirtschaftlichen Flächen und Wirtschaftsgebäuden und ihre Bilanzierung sowie über die steuerlichen Fragen im Zusammenhang mit der Übertragung und Veräußerung von Flächen.

Beiträge des EFAC Steuerausschusses wurden für die EFAC Internetseite erarbeitet, die unter der Betreuung von Ausschussmitglied Robert Dybkjaer/Dänemark dort einbezogen

und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden. Die Informationen sind auf der EFAC Internetseite unter www.efac.net einsehbar.

Mitglieder des EFAC Steuerausschusses

Paul van der Schueren (seit Juni 2009)	Belgien
Robert Dybkjaer	Dänemark
Andreas Völlinger	Deutschland
Uwe Arndt	Deutschland
Hans-Josef Hartmann	Deutschland
Etienne George	Frankreich
Rachida el Otmani	Frankreich
Bert van den Kerkhof	Niederlande
Urban Rydin	Schweden
Carina Eriksson	Schweden
Fredrik Rosen	Schweden

EFAC Arbeitsgruppe „Energieerzeugung“

Diese in 2008 einberufene Arbeitsgruppe hat die Aufgabe, die wirtschaftlichen, technischen und biologischen Voraussetzungen für eine erfolgreiche betriebliche Tätigkeit von Landwirten auf dem Gebiet der Erzeugung von erneuerbaren Energien zu untersuchen und einen regelmäßigen berufsfachlichen Austausch der auf dem Gebiet tätigen Berater einzurichten.

Im Berichtsjahr führte die Arbeitsgruppe zwei Sitzungen durch. Am 11. und 12. März 2009 in Hildesheim und am 15. und 16. Oktober 2009 in Neu-Ulm. Im Rahmen der Sitzung in Hildesheim konnte die methodische Grundlage für die Untersuchung der Energieerzeugungstätigkeit von Landwirten erarbeitet und ein Erfahrungsaustausch aus der Beratungspraxis an Hand von Fallbeispielen geführt werden. In der in Neu-Ulm unter der Leitung von HLBS Vizepräsident Ernst Schneckeburger durchgeführten Fachexkursion mit Besichtigung einer gemeinsam von Landwirten betriebenen Biogaserzeugungsanlage konnten die gewonnenen Erkenntnisse in die fachliche Arbeit einbezogen und ausgewertet werden. Es ist vorgesehen, die Arbeitsergebnisse gemeinsam mit dem EFAC Steuerausschuss zur Vorbereitung einer in 2011 in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss (ESWA) vorgesehenen Fachtagung aufzubereiten.

Mitglieder der EFAC Arbeitsgruppe „Energieerzeugung“

Filip Raymaekers	Belgien
Alain Lebaulanger	Frankreich
Eric Lopez	Frankreich
Marc Varchavsky	Frankreich
Ernst Schneckeburger	Deutschland
Soren Ugilt Larsen	Dänemark
Jan Breembroek	Niederlande
Noemi Aguirre Quintana	Spanien
Carlos Mas	Spanien

Gremien des HLBS e.V.

Vorstand

WP StB Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Dr. Rüdiger Wesche, Wolfenbüttel
(Präsident) (bis 18.05.2009)
StB Dipl.-Ing. agr. Dr. Jürgen Jaeschke, Hannover
(Präsident) (ab 18.05.2009)
Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Dr. Dieter Wenzl, München
(Vizepräsident)
StB Dipl.-Bw. (FH) Ernst Schnekenburger, Ravensburg
(Vizepräsident)
StB vBP Dipl.-Kfm. Albrecht Jungnitz, Wettringen
(Schatzmeister)
Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Dr. Heinrich Karg, Greiz
RA FAnwStR Notar Karl-Heinz Schiefler, Braunschweig
Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Eberhard Schultze, Hoheneggelsen
RA FAnwStR Rolf Wehner, Kiel

Hauptausschuss

StB vBP Ing. agr. grad. Bertram Mayer, Stuttgart
(Vorsitzender)
StB Dipl.-Ing. agr. Kai Runge, Bischofswerda
(Stellv. Vorsitzender)
Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Dr. Thomas Bartz, Berlin
StB Dipl.-Ing. agr. Dr. Willi Cordts, Kiel
Dipl.-Ing. ö.b.v. SV Dr. Roland Fischer, Bruckberg
Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Prof. Dr. Ludwig Gekle, Nürtingen
Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Dr. Heinz Peter Jennissen, Bonn
Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Dr. Hans-Chr. Jürgensen, Stoltebüll
StB Dipl.-Ing. agr. Eduard Kettenberger, München
Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Dr. Kornelius Gütter, Hildesheim (ab 19.03.2009)
StB Hermann Nienhaus, Xanten
StB Bw. (FH) Rainer Pischel, Güstrow
StB Dipl.-Ing. agr. Rainer Reinke, Kassel
Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Dr. Hans-Werner Uherek, Leipzig
Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Dr. Volker Wolfram, Guxhagen

Fachausschüsse

Ausschuss „Steuerberatung“

Der Fachausschuss „Steuerberatung“ hat die Aufgabe, die Entwicklung der Steuergesetzgebung, der Finanzrechtsprechung und die Praxis der Rechtsanwendung durch die Finanzverwaltung zu beobachten und bei der Gestaltung und Bearbeitung von Gesetzentwürfen, Rechtsverordnungen, Richtlinien und Erlassen, zu denen der Hauptverband gehört wird, mitzuwirken. Die Mitglieder des Fachausschusses erarbeiten hierzu sachbezogene Vorschläge und Stellungnahmen, die an die gesetzgebenden Körperschaften und die obersten Finanzbehörden gerichtet werden. Die fachliche Arbeit orientiert sich insbesondere daran, Rechtssicherheit bei der Anwendung steuerrechtlicher Normen zu erreichen und die Beratungstätigkeit der landwirtschaftlichen Buchstellen zu unterstützen.

StB Dipl.-Ing. agr. Walter Stalbold, Münster (bis 15.09.2009)
(Vorsitzender)
WP StB Dipl.-Vw. Gerhard Flock, Kiel
(stellv. Vorsitzender) (bis 15.09.2009)
StB Bw. Ernst Schnekenburger, Ravensburg
(Vorsitzender) (ab 15.09.2009)
StB Dipl.-Finw. (FH) Ernst Gossert, München
(Stellv. Vorsitzender) (ab 15.09.2009)
RA Hubert Feldhaus, Bonn
StB vBP Ralf Hauck, Mainz
StB Dipl.-Ing. agr. Dr. Jürgen Jaeschke, Hannover
StB Dipl.-Finw. (FH) Toni Kreckl, München
StB vBP Ing. agr. grad. Bertram Mayer, Stuttgart

StB Dipl.-Ing. agr. Kai Runge, Bischofswerda
 StB Dipl.-Finw. (FH) Andreas Völlinger, Karlsruhe

Ausschuss „Landwirtschaftliches Rechnungswesen und Datenverarbeitung“

Der Ausschuss „Landwirtschaftliches Rechnungswesen und Datenverarbeitung“ befasst sich mit Fragen der Vereinheitlichung und Fortentwicklung des landwirtschaftlichen Rechnungswesens. Es erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit den zuständigen Bundes- und Länderministerien, da ein bedeutender Teil der landwirtschaftlichen Buchführung von der Agrarpolitik als Orientierungshilfe herangezogen wird.

StB Dipl.-Ing. agr. Dr. Rainer Paul Manthey, Gräfelfing
 (Vorsitzender)
 StB Dipl.-Ing. agr. Dr. Willi Cordts, Kiel
 (Stellv. Vorsitzender)
 Dipl.-Ök. Stefan Hohls, Visselhövede
 Dipl.-Bw. Bernhard Kramer, Verden
 StB Dipl.-Ing. agr. Rainer Reinke, Kassel (ab 25.03.2009)
 StB Dipl.-Finw. (FH) Andreas Völlinger, Karlsruhe
 Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Dr. agr. Gerd Wesselmann, Düsseldorf
 StB Dipl.-Ing. agr. (FH) Markus Winkler, Stuttgart

Ausschuss „Sachverständigenwesen“

Aufgabe des Ausschusses „Sachverständigenwesen“ ist insbesondere die fachliche Förderung des landwirtschaftlichen Sachverständigenwesens. Dies geschieht zum einen dadurch, dass bisher ungeklärte Fachfragen durch Diskussionen im Ausschuss einer praxisgerechten Lösung zugeführt werden und zum anderen über Vorträge auf den Sachverständigen-Seminaren und Tagungen oder durch Anregungen entsprechender wissenschaftlicher Forschungsvorhaben. Darüber hinaus erarbeitet der Ausschuss Stellungnahmen und Praxishinweise zu einschlägigen Gesetzesvorhaben, Verordnungen und Richtlinien und setzt sich mit wichtigen gerichtlichen Entscheidungen auseinander.

Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Dr. Kornelius Gütter, Bad Salzdetfurth
 (Vorsitzender)
 Prof. Dr. Enno Bahrs, Stuttgart
 Dipl.-Ing. ö.b.v. SV Dr. Roland Fischer, Bruckberg-Gündlkofen
 Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Dr. Heinrich Karg, Greiz
 Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Dr. Albrecht Mährlein, Dötlingen (ab 25.03.2009)
 Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Dr. Jobst Niebuhr, Bielefeld
 Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Dr. Hans-Werner Uherek, Leipzig
 Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Dr. Dieter Wenzl, München

Ausschuss „Landwirtschaftliche Unternehmensberatung“

Dem Ausschuss „Landwirtschaftliche Unternehmensberatung“ obliegt die fachliche Auseinandersetzung mit den anstehenden Sachfragen der betriebswirtschaftlichen Beratung. Eine enge Zusammenarbeit und ein reger Erfahrungsaustausch erfolgt hierzu mit den zuständigen Bundes- und Länderministerien sowie mit allen Trägern der landwirtschaftlichen Beratung. Aufgabe des Ausschusses ist es auch, Aus- und Fortbildungsangebote für die landwirtschaftlichen Unternehmensberater zu konzipieren und weiterzuentwickeln.

Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Dr. Dieter Wenzl, München
 (Vorsitzender)
 StB Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Uwe Arndt, Markdorf
 Dipl.-Ing. agr. Jürgen Bellerich, Bad Segeberg (bis 31.12.2009)
 Prof. Dr. Martin Braatz, Osterrönnfeld
 RA Notar Dr. Peter Fiedler, Elze
 Dipl.-Ing. agr. Franz Huber, München
 Dipl.-Ing. agr. Ralf-Dieter Lewin, Pingelshagen
 Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Winfried Scheffler, Sangerhausen
 Christian Stockinger, München

Vorstand der HLBS-Stiftung

StB Dipl.-Ing. agr. Dr. Jürgen Jaeschke, Hannover
 (Vorsitzender)
 StB vBP Dipl.-Ing. agr. Dr. Richard Moser, Göttingen
 (Stellv. Vorsitzender)
 StB Dipl.-Ing. agr. Ronald Benke, Treuenbrietzen
 StB Dipl.-Ing. agr. Georg-Wilhelm Dreses, Soest
 StB Dipl.-Bw. (FH) Ernst Schnekenburger, Ravensburg

Mitarbeiter in der Geschäftsstelle

HLBS e.V.

Kölnstraße 202
53757 Sankt Augustin

Telefon: 02241-866 17-10

Telefax: 02241-866 17-29

Zentrale/Verbandsangelegenheiten

Anne Hintz

Telefon: 02241-866 17-15

Geschäftsführung

RA Hans-Josef Hartmann
Dipl.-Ing. agr. Dr. Peter Meinhardt

Telefon: 02241-866 17-11

Telefon: 02241-866 17-21

Abteilung Steuern und Recht

Andrea Köcher
Roswita Bille
Claudia Wett (Sekretariat) (seit 9/2009)
Marianne Alexa (Sekretariat)

Telefon: 02241-866 17-13

Telefon: 02241-866 17-14

Telefon: 02241-866 17-11

Abteilung Sachverständigenwesen und Unternehmensberatung

Marlies Wendorf (Sekretariat)

Telefon: 02241-866 17-21

Mitgliederverwaltung/Beitragsangelegenheiten

Marlies Wendorf

Telefon: 02241-866 17-21

HLBS-Informationsdienste GmbH

Kölnstraße 202
53757 Sankt Augustin

Telefon: 02241-866 17-70

Telefax: 02241-866 17-89

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. agr. Harald Völkel
Dipl.-Ing. agr. Dr. Peter Meinhardt

Telefon: 02241-866 17-77

Telefon: 02241-866 17-21

Seminarverwaltung

Susanne Koschewski
Birgit Wagner
Lydia Bonn (seit 2/2010)

Telefon: 02241-866 17-71

Telefon: 02241-866 17-73

Telefon: 02241-866 17-75

HLBS-Stiftung

Kölnstraße 202
53757 Sankt Augustin

Telefon: 02241-866 17-30

Telefax: 02241-866 17-89

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. agr. Harald Völkel

Telefon: 02241-866 17-77

HLBS Verlag GmbH

Kölnstraße 202
53757 Sankt Augustin

Telefon: 02241-866 17-50

Telefax: 02241-866 17-59

Geschäftsführung

RA Stefan Wiemuth

Telefon: 02241-866 17-51

Verlagsassistentz

Irena Schönmaier

Telefon: 02241-866 17-55

Mitglieder und Mitgliederentwicklung des HLBS e.V.

Der Mitgliederbestand entwickelte sich im Berichtsjahr unterschiedlich bei den Fachgruppen. Während der bereits seit Jahren positive Trend bei den landwirtschaftlichen Buchstellen sich auch in 2009 weiter leicht fortsetzte, mussten in den beiden Sparten Sachverständige und Unternehmensberater mehr Abgänge als Zugänge verzeichnet werden. Insbesondere bei den Sachverständigen ergab sich ein relativ hoher negativer Saldo, der insbesondere durch Austritte älterer Mitglieder bedingt war. Die Sparten Sachverständige und Unternehmensberater bilden eine gemeinsame Fachgruppe im Verband.

Dem Hauptverband gehörten zum 31. Dezember 2009 insgesamt 1 537 Mitglieder an.

Mitgliederentwicklung im Jahr 2009

	Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen	Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater		Gesamt ²
		Sparte Landwirtschaftliche Sachverständige	Sparte Landwirtschaftliche Unternehmensberater	
2008 ¹	976	548	129	1 553
Zugänge	36	12	2	45
Abgänge	25	30	8	61
2009 ¹	987	530	123	1 537
Veränderung	+ 11	– 18	– 6	– 16

¹ jeweils zum 31. Dezember des Jahres

² bereinigt um Mehrfachmitgliedschaften

Mitgliederentwicklung – 10-Jahres-Übersicht

Jahr ¹	Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen	Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater		Gesamt ²
		Sparte Landwirtschaftliche Sachverständige ³	Sparte Landwirtschaftliche Unternehmensberater ³	
2000	874	597	135	1 493
2001	863	592	133	1 477
2002	863	592	138	1 471
2003	856	562	143	1 439
2004	859	550	140	1 431
2005	883	540	146	1 451
2006	910	542	141	1 483
2007	946	558	140	1 535
2008	976	548	129	1 553
2009	987	530	123	1 537

Mitgliederentwicklung – Langfristige Übersicht

Jahr ¹	Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen	Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater		Gesamt
		Sparte Landwirtschaftliche Sachverständige ³	Sparte Landwirtschaftliche Unternehmensberater ³	
1949	212	277	–	489
1956	333	257	–	590
1966	332	325	–	657
1976	361	366	–	727
1986	715	399	–	1 095 ²
1996	827	598	57	1 409 ²
2006	910	542	141	1 483 ²
2009	987	530	123	1 537 ²

¹ jeweils zum 31. Dezember des Jahres

² bereinigt um Mehrfachmitgliedschaften

³ seit 1994 existieren 2 Sparten:
Landwirtschaftliche Sachverständige und Landwirtschaftliche Unternehmensberater

Der HLBS wird seinen im Jahre 2009 verstorbenen Mitgliedern ein ehrendes Andenken bewahren.

Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen

Hans-Hermann Schmidt-Huesmann, Marne
Heinz Sträter, Dülmen
Anton Hilgers, Heinsberg
Heinrich Hannemann, Alzey
Hans Stender, Kiel

Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater

Ludwig Niemann, Springe

Nachruf zum Tode von Steuerberater Diplom-Kaufmann Hans Stender am 12. Juni 2009

Am 12. Juni 2009 verstarb im Alter von 91 Jahren Herr Steuerberater Hans Stender.

Herr Stender trat 1949 in die Dienste des Landwirtschaftlichen Buchführungsverbandes in Kiel ein und wurde 1965 zum Geschäftsführer berufen. Er prägte die Geschicke des Landwirtschaftlichen Buchführungsverbandes und seiner Tochtergesellschaften bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im Jahre 1983 maßgeblich mit und setzte sich mit höchstem persönlichen Engagement für die Mitglieder und Mandanten ein.

Herr Stender wurde am 1.10.1963 Mitglied des HLBS und wurde im Jahre 1979 in den Vorstand gewählt. Im Rahmen seiner Vorstandstätigkeit diente Herr Stender mit großem Einsatz den Interessen der angeschlossenen Mitglieder des Hauptverbandes. 1983 schied Herr Stender aus Altersgründen aus dem Vorstand aus, blieb dem HLBS aber weiterhin verbunden. Am 29.5.1984 wurde er zum Ehrenmitglied ernannt.

Herr Stender war darüber hinaus frühzeitig auch ehrenamtlich für den gesamten Berufsstand der Steuerberater tätig. So war er bis zum Jahr 1987 als erster Vizepräsident der Steuerberaterkammer Schleswig-Holstein aktiv und wirkte in einer Reihe von Ausschüssen der Kammer mit.

Wir erinnern uns bei unserem ehemaligen Vorstandsmitglied Herrn Stender an eine bedeutende Persönlichkeit, die durch ihren ausgleichenden Einfluss in zahlreichen Sitzungen nachhaltig zum Wohle der landwirtschaftlichen Buchstellen wirkte. Herr Stender war in seinem Wesen und seinem Verhalten stets für alle ein Vorbild. Wir haben einen guten Freund verloren.

HLBS-Report

Herausgeber:

HLBS-Hauptverband der landwirtschaftlichen Buchstellen und Sachverständigen e.V.
Kölustraße 202 · 53757 Sankt Augustin · Telefon 0 22 41/866 17 10 · Telefax 0 22 41/866 17 29

Gesamtschriftleitung:

Rechtsanwalt H.-J. Hartmann, Dipl.-Ing. agr. Dr. P. Meinhardt

Redaktion/Layout/ Anzeigenabteilung:

Dipl.-Ing. agr. H. Völkel · Telefon 0 22 41/866 17 70 · Telefax 0 22 41/866 17 89
Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder.

Verlag:

HLBS Verlag GmbH · Kölustraße 202 · 53757 Sankt Augustin:
Telefon 0 22 41/866 17 50 · Telefax 0 22 41/866 17 59

Erscheinungsweise:

alle 2 Monate

Bezug:

Die Zeitschrift wird an HLBS-Mitglieder im Rahmen der Mitgliedschaft abgegeben.
Für Nichtmitglieder ist der Bezug im Abonnement gegen Erstattung einer Versandkostenpauschale von 50,- EUR jährlich möglich. Einzelhefte sind für 12,- EUR erhältlich.

Satz:

Satzbetrieb Schäper GmbH · Justus-von-Liebig-Straße 7 · 53121 Bonn

Druck:

medienHaus Plump GmbH · Rolandsecker Weg 33 · 53619 Rheinbreitbach

Stand: 1.4.2010

Themen	Ort	Termin	Gebühr*	Zielgruppe
Einführung in die Sachverständigentätigkeit SV 1	Grünberg	07.–08.06.10	259,00	angehende Sachverständige
Workshop Aufbau und Inhalt eines Gutachtens	Grünberg	09.06.2010	160,00	angehende Sachverständige
Einführung in die Sachverständigentätigkeit SV 2	Grünberg	10.–11.06.10	275,00	Sachverständige
Einführung in die Sachverständigentätigkeit SV 3	Grünberg	12.06.2010	225,00	Sachverständige
Workshop A/F Unternehmenskauf in der Landwirtschaft Vertragsgestaltung, zivil- und steuerrechtliche Hilfen	Mainz (anlässlich HLBS-Hauptverbands- tagung)	10.05.2010	151,26 50,42 ^M M = HLBS-Mitglieder	Steuerberater Unternehmens- berater
Workshop B/G Betriebsgemeinschaften in der Rechtsform der GbR – Neuer HLBS-Leitfaden zur Vertragsgestaltung	Mainz (anlässlich HLBS-Hauptverbands- tagung)	10.05.2010	100,84 40,34 ^M M = HLBS-Mitglieder	Steuerberater Unternehmens- berater
Workshop C/H Bewertung ortsnaher Flächen der Land- und Forstwirtschaft – Abgrenzung, Probleme, Beispiele	Mainz (anlässlich HLBS-Hauptverbands- tagung)	10.05.2010	100,84 40,34 ^M M = HLBS-Mitglieder	Steuerberater Sachverständige
Workshop D/I Sanierungsansätze außerhalb Insolvenz	Mainz (anlässlich HLBS-Hauptverbands- tagung)	10.05.2010	100,84 40,34 ^M M = HLBS-Mitglieder	Steuerberater Unternehmens- berater
Workshop E Vorprüfungen zur Erbschaft- und Schenkung- steuer Wann lohnt ein Sachverständigengutachten zum Nachweis des Gemeinen Wertes?	Mainz (anlässlich HLBS-Hauptverbands- tagung)	10.05.2010	100,84 40,34 ^M M = HLBS-Mitglieder	Steuerberater Sachverständige
HLBS Umsatzsteuer in der Land- und Forstwirtschaft 2010	Hitzacker Bad Zwischenahn Gifhorn Münster Baunatal Kaarst/Köln Mainz Böblingen Potsdam Ankum Hannover Ingolstadt Syke Mölln Stade	31.05.2010 01.06.2010 01.06.2010 01.06.2010 01.06.2010 02.06.2010 02.06.2010 14.06.2010 15.06.2010 16.06.2010 16.06.2010 16.06.2010 17.06.2010 17.06.2010 17.06.2010	210,00 Mitglieder	Steuerberater Mitarbeiter
			*zzgl. USt	

Stand: 1.4.2010

Themen	Ort	Termin	Gebühr*	Zielgruppe
Kompaktseminar „Landwirtschaftliche Buchstelle“	Göttingen	07.–09.10.10	785,00	Steuerberater Rechtsanwälte
HLBS Mitarbeiterschulung 2010	Syke/Bremen	13.09.2010	160,00 Frühbucher Mitglieder	Mitarbeiter
	Münster	14.09.2010		
	Baunatal	15.09.2010		
	Mainz	16.09.2010		
	Gifhorn/BS	21.09.2010		
	Hannover	22.09.2010		
	Potsdam	22.09.2010		
	Bad Zwischenahn	23.09.2010		
	Kaarst/Düsseldorf	23.09.2010		
	Meerane	23.09.2010		
	Böblingen	28.09.2010		
	Ankum	28.09.2010		
	Ingolstadt	29.09.2010		
	Mölln	04.10.2010		
	Stade	04.10.2010		
	Hitzacker	05.10.2010		
Göttinger Seminar Steuerrechtliche u. betriebswirtschaftliche Aspekte in der Betreuung landw. Mandate für Steuerfachangestellte und Steuerfachwirte	Bovenden	25.–29.10.10	780,00 incl. Über- nachtung/VP	Steuerfach- angestellte Steuerfachwirte
Erbschaftsteuer in der Land- und Forstwirtschaft Gestaltungsberatung und Steuerfallen	Hitzacker	10.11.2010	230,00 Frühbucher Mitglieder	Steuerberater qualifizierte Mitarbeiter
	Bad Zwischenahn	11.11.2010		
	Kaarst	16.11.2010		
	Münster	17.11.2010		
	Böblingen	23.11.2010		
	Hannover	24.11.2010		
	Ingolstadt	24.11.2010		
	Baunatal	25.11.2010		
	Mainz	29.11.2010		
			*zzgl. USt	